

599 Jahre

ST. SEBASTIANUS



# EINLADUNG

Schlebuscher  
Schützen- und Volksfest  
vom 15. bis 19. Juni 2017



– in Verbindung mit der Gezelin-Festwoche –  
vom 18. bis 25. Juni 2017



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Seit 90 Jahren im Dienste  
der Menschen in der Region.

Leverkusen - Langenfeld - Leichlingen

[www.vb-rhein-wupper.de](http://www.vb-rhein-wupper.de)

**Volksbank  
Rhein-Wupper eG**



St. Sebastianus Schützenbruderschaft  
Schlebusch 1418 e.V.

Festschrift  
anlässlich des

# **599. Schlebuscher Schützen- und Volksfestes vom 15. bis 19. Juni 2017**

**Brudermeister: Frank Klaus Lehmann**

Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes

Redaktion und Gestaltung:

Kurt Saal, Nicole Velsler, Britta Maletz

Druck: Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach, [www.heider-medien.de](http://www.heider-medien.de)

---

## **Unsere herzliche Bitte!**

Die werbenden Fachgeschäfte haben  
unsere Schützenbruderschaft unterstützt.

**Unterstützen Sie diese Fachgeschäfte bitte  
mit Ihrem Einkauf/Auftrag!**



MIT UNS  
ZUR BESTEN  
LÖSUNG!

**DOMS**  
○○○

Tiefbau  
Rohrleitungsbau  
Kanalbau

[www.domsgmbh.de](http://www.domsgmbh.de)



## Vorwort zum 599. Schlebuscher Schützen- und Volksfest!

Liebe Schlebuscher, liebe Freunde und Gönner der Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft Schlebusch 1418 e.V.

Ich darf Sie im Namen unserer gesamten Bruderschaft ganz herzlich zum diesjährigen Schützenfest in Schlebusch begrüßen!

Sie sind an allen Festtagen herzlich willkommen, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen – die genauen Termine finden Sie in der Heftmitte.

Beginnen werden wir traditionell am Fronleichnamorgen mit der Messe am Schloss Morsbroich und anschließender Prozession, nachmittags geht es weiter auf unserem Vereinsgelände im schönen Gezelin zur Ermittlung der neuen Majestäten unserer Bruderschaft. Beim Bürgervogel- und Vereinsvogelschießen sind alle Gäste eingeladen, hier ihr Glück zu versuchen und den Vogel abzuschießen.

Auf die stetig wachsende Anzahl der Gäste bei unseren Schießwettbewerben im Gezelin sind wir sehr stolz; auch ein Zeichen dafür, dass sich alle bei uns sehr wohlfühlen!

Der Samstag steht für uns ganz im Zeichen der neuen Majestäten: Vormittags schmücken wir die jeweiligen Häuser festlich, nachmittags besuchen wir wieder das Wohnheim St. Elisabeth und holen dann unsere Majestäten ab, um sie abends im Pfarrsaal St. Andreas hochleben zu lassen.

Den Abschluss bildet am Sonntag der große Festumzug mit unseren neuen



Majestäten und zahlreichen Bruderschaften sowie unseren befreundeten Vereinen von der Gezelinkapelle durch die Fußgängerzone im Dorf bis hin zum St. Andreas Pfarrsaal.

Diese gesamte Organisation für das inzwischen größte Schützen- und Volksfest im Rheinland geht nur mit starken Partnern; von daher dürfen wir uns bei der Werbe- und Fördergemeinschaft Schlebusch sowie dem Veranstaltungsbüro Werner Nolden herzlich bedanken.

Ich wünsche allen Beteiligten schöne Festtage, und allen unseren Schützen ein „Gut Schuss“.

Frank K. Lehmann, Brudermeister



## **Gereon Thelen**

**Heinrich-Lübke-Straße 105**

**51375 Leverkusen**

**Telefon: 02 14 / 5 16 53**

**jetzt auch: Bergische Landstraße 60**

---



**Das Argentinische Steakhaus  
für den verwöhnten Gaumen.**

**Gezelinallee 13  
51375 Leverkusen-Schlebusch**

**Telefon (0214) 5 81 82  
Telefax (0214) 5 68 55**

---

**Öffnungszeiten:  
12.00 – 14.30 Uhr und 18.00 – 24.00 Uhr  
Samstag Mittag geschlossen · Dienstag Ruhetag**



## Grußwort zum Schützen- und Volksfest der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Schlebusch 1418 e.V.

Liebe Schützenfamilie, liebe  
Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„jrön jrön jrön steht dä Schötze-  
junge schön“, so heißt es in einem  
alten Lied der Bläck Fööss.  
Endlich ist wieder Schützenfest in  
Schlebusch. Alles erscheint in  
grünen Farben: grüne Fähnchen  
schmücken unsere Straßen, in  
grünen Uniformen marschieren die  
Schützen durch den Ort – und  
auch der Gezelinwald, in den sich  
harmonisch unser Schützenhaus  
schmiegt, erstrahlt mit seinen  
Bäumen im satten Grün.

Es ist eine lange, über 500 Jahre  
alte Tradition, das Schützenfest mit  
der Eröffnung der Gezelin-Oktav  
zu feiern. Der Schrein des seligen  
Gezelinus wird zum Waldaltar  
getragen und dort eine festliche  
Hl. Messe gefeiert. Seit März die-  
sen Jahres ist der Gezelinschrein in  
der Pfarrkirche St. Andreas in einer  
neuen Vitrine untergebracht. Er ruht  
auf einem blauen Glassockel, der  
von einer bearbeiteten Glasvitrine  
umhüllt wird. Der Entwurf stammt  
vom Bonner Künstler Egbert Ver-  
beek, der mit seiner Gestaltung das  
Quellwunder aufgegriffen hat. Die  
Legende erzählt, dass der Schafs-  
hirte Gezelin einst in einer Zeit



großer Dürre auf göttlichen Geheiß  
eine Quelle aufat, die bis heute an  
der Gezelinkapelle sprudelt. Die  
Quelle ist ein sehr schönes Motiv –  
auch für unser Schützenfest. So  
wie eine Quelle frisches Wasser  
hervorbringt, das stärkt und belebt,  
so ist der christliche Glaube für  
eine Bruderschaft Fundament und  
Quelle allen Denkens und Tuns.  
Das Schützenfest ist eine gute  
Gelegenheit, Leib und Seele zu  
stärken und die Freude an Gemein-  
schaft und Brauchtum zu beleben.  
Allen wünsche ich hierfür ein gutes  
Gelingen.

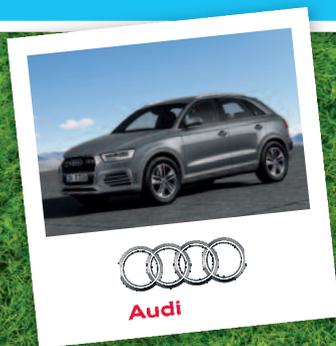
H. Hülz, Pr.

Pfarrer Hendrik Hülz, Präses

# BEI UNS SCHIESSEN SIE DEN VOGEL AB!



Neuwagen-Angebote zu  
Sonderkonditionen für Schützen.



 **Volkswagen Zentrum Leverkusen**

Robert-Blum-Straße 71, 51379 Leverkusen

**Ihr Ansprechpartner:**

Lothar Klein

Telefon 0 21 71/40 03-45

[lothar.klein@volkswagen-zentrum-leverkusen.de](mailto:lothar.klein@volkswagen-zentrum-leverkusen.de)



Ihr Verkaufsberater für  
alle Marken: **Lothar Klein**



## Grußwort des Bezirksvorstehers Frank Schönberger zum Schlebuscher Schützen- und Volksfest 2017

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste aus Leverkusen und Umgebung,

in diesem Jahr freut sich Schlebusch auf sein 599. Schützen- und Volksfest.

Vom 15. bis 18. Juni lädt die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Schlebusch 1418 e.V. zu dem traditionsreichen Fest, das sie seit bald sechshundert Jahren ausrichtet. Am Fronleichnams-Wochenende sind Jung und Alt auf den Beinen. Zu dem historischen Fest schmückt der „Stadtteil mit Herz“ wieder seine Straßen und Plätze. Das Schützenfest, die Kirmes mit ihren Attraktionen und das Bühnenprogramm im Wuppermann-Park versprechen vier Tage Feststimmung und gute Laune.

Die Gäste, insbesondere Familien erwartet ein buntes Programm, das für alle Altersgruppen etwas zu bieten hat. Im Mittelpunkt stehen traditionell das Vogelschießen, der Schützenumzug, der Königsball und die Messe im Gezelinwäldchen. Beliebte Treffpunkte sind natürlich die Kirmes und die Open-Air-Konzerte. Bereichert wird das Schützen- und Volksfest durch Aktionen der Werbe- und Fördergemeinschaft wie etwa dem Kunsthandwerkermarkt.



Auch nach Jahrhunderten bleibt Schlebusch auf diese Weise seinen Traditionen verbunden. Möglich wird dies durch die Zusammenarbeit zahlreicher fleißiger Helferinnen und Helfer, denen ich für ihren oft ehrenamtlichen Einsatz an dieser Stelle herzlich danke. Hier zählen noch das Miteinander und das Für-einander.

In diesem Sinne wünsche ich dem 599. Schützen- und Volksfest einen glücklichen Verlauf und allen Gästen sonnige und unbeschwerte Feiertage.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Frank Schönberger  
Bezirksvorsteher für den Stadtbezirk III



## Willkommen zum Schützen- und Volksfest in Schlebusch

Ein herzlicher Gruß geht an die Mitglieder der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Schlebusch und alle Besucher.

Das ist bemerkenswert: 2017 jährt sich unser Schützen- und Volksfest zum 599. Mal. Wieder gelingt die Verbindung von Tradition und moderner Lebensweise. Unser mehrtägiges Fest hält Freude für alle bereit. Die Mitglieder der St. Sebastianus Schützenbruderschaft zeigen sich bei ihrem Umzug und laden zum gemeinsamen Feiern ein. Auf der Kirmes dürfen Familien und Freunde ausgelassen sein – der Alltag hat mal Pause. Und der sonst so lauschige Wuppermann-Park wandelt sich zur Open-Air-Bühne. Hier heißt es „Eintritt frei“ – nicht nur für Schlebuscher. Ganz Leverkusen hat das Fest für sich entdeckt und pilgert in den „Stadtteil mit Herz“.

Diese offene und gute Atmosphäre in Schlebusch wird durch die vertrauensvolle Kooperation verschiedener Akteure geschaffen. Als Vorsitzender der Werbe- und Fördergemeinschaft Schlebusch e.V., die Vertretung der engagierten lokalen Unternehmen, danke ich der St. Sebastianus Schützenbruderschaft und dem ausrichtenden Veranstaltungsbüro Nolden für die langjährige, gute Zusammenarbeit.

Die Werbe- und Fördergemeinschaft Schlebusch e.V. unterstützt dieses erfolgreiche Konzept des Schützen- und Volksfestes nach besten Kräften seit über 20 Jahren. So finden an den



Tagen des Schützenfestes auch begleitende Veranstaltungen in der Fußgängerzone statt. Dazu gehören eine große Oldtimer-Ausstellung (15. Juni) und die Auto-Mobil-Schau (18. Juni), ergänzt durch einen Kunsthandwerkermarkt am Schützenfest-Wochenende. Die Schützenbruderschaft wiederum beteiligt sich aktiv an unserem Vereinsfest, dem „Schlebuscher Wochenende“, in diesem Jahr am 16. und 17. September.

Mit allen freue ich mich auf entspannte Stunden, ein frohes und friedliches Miteinander, gute Gespräche, tolle Musik, leckeres Essen und hoffentlich gutes Wetter ... alles Gute

Ihr

Ulrich Kämmerling, 1. Vorsitzender Werbe- und Fördergemeinschaft Schlebusch e.V.



## Grußwort zum 34. Schlebuscher Schützen- und Volksfest

Liebe Schlebuscherinnen,  
liebe Schlebuscher,

das Warten hat ein Ende! Vom 15. bis zum 18. Juni findet wieder das Schlebuscher Schützen- und Volksfest in dem schönsten Stadtteil Leverkusens statt. Bereits zum 34. Mal führen wir, das Veranstaltungsbüro Werner Nolden, das alljährliche Fest durch und wie jedes Jahr können sich die Besucher wieder auf vier ereignisreiche Tage freuen. Parallel zum traditionellen 599. Schützenfest der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Schlebusch 1418 e.V. werden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, das Fest zu besuchen und kräftig mitzufeiern.

Im Wuppermannpark wird auch in diesem Jahr ein buntes Bühnenprogramm präsentiert, welches zum Mitfeiern einlädt. So können Sie, liebe Besucher, sich auf vier Tage voller musikalischer Unterhaltung freuen und das alles bei freiem Eintritt. Den Auftakt wird am Donnerstagvormittag traditionell das „**Original Oberkrainer Sextett**“ aus Slowenien machen und mit einer Mischung aus Volks- und Tanzmusik für reichlich Stimmung sorgen. Um 18.00 Uhr rocken

dann „**The Queen Kings**“ mit einer authentischen Queen-Tributeshow die Bühne im Wuppermannpark. Am Freitagabend erwartet die Besucher eine bekannte Topband, deren Namen wir aus rechtlichen Gründen noch nicht bekannt geben können. Eine mitreißende Show bietet am Samstag um 18.00 Uhr die zehnköpfige Hausband der Kölner Stunksitzungen „**Köbes Underground**“. Zum Abschluss wird am Sonntag um 15.00 Uhr die Leverkusener Coverband „**No Vacancy**“ performen, bevor um 18.00 Uhr die elfköpfige Formation „**Pit Hupperten & die Allerwertesten**“ dem Publikum einheizt.

Ich möchte mich bei dem Vorstand der Werbe- und Fördergemeinschaft Schlebusch e.V. und der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Schlebusch 1418 e.V. herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ich wünsche Ihnen und uns ein unterhaltsames und erfolgreiches Wochenende bei hoffentlich schönem Wetter! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Werner Nolden*

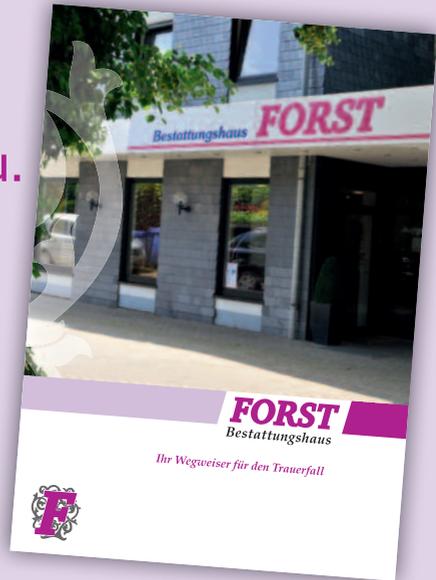


**FORST**  
Bestattungshaus

[www.forstbestattungshaus.de](http://www.forstbestattungshaus.de)

Sie ist da. Ganz neu.  
Ganz aktuell.

Unsere neue  
Hausbroschüre.



Jetzt kostenlos bestellen oder bei uns abholen.

*Forst Bestattungshaus GmbH · Familientradition seit 1884*

Bergische Landstr. 4-6 · 51375 Leverkusen

Tel. 0214-516 02 u. 02171-723 80



# projectmedia

## Apple Computer Systeme

• Beratung • Service • Verkauf



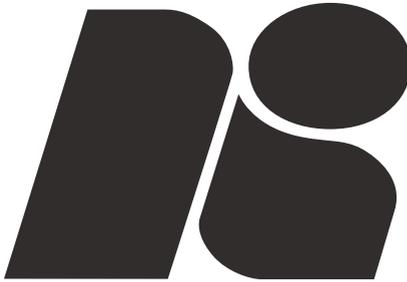
projectmedia

AUSSENWERBUNG

produktion und umsetzung von wege-leitsystemen

Tel. 0151 / 2300 4919

[www.projectmedia.de](http://www.projectmedia.de)



**KORTHAUS** FÜHREND IN  
LEDERWAREN

NOBELSTRASSE 5 · 51373 LEVERKUSEN

Telefon: 02 14/4 11 74

Fax: 02 14/3 12 88 08

*Schützen- /  
Vereinsbedarf*

*zünftige Kopfbedeckungen  
Uniformen, Oder, Pokale  
Fahnen, Schirme, Accessoires*

*über  
100 Jahre*

*Plut - Schirm - Moden*  
**Adrian**  
seit 1912

*Christian Kappertz*



*Großes Lager - Sonderanfertigungen*

*Kölner Straße 74 · 51379 Leverkusen  
Telefon 0 2171/4 45 29 · Fax 0 2171/2 91 76  
www.kappertz.net · info@kappertz.net*



## Abschied von unserem Ehrengeneral Heinrich Jung

Am 15. April 2017 verstarb unser Ehrengeneral Heinrich Jung im gesegneten Alter von 97 Jahren. In den 1970er-Jahren kam Heinrich Jung mit seiner Familie von Hamburg nach Leverkusen, wo seine Schwägerin mit ihrer Familie wohnte. In Hamburg auf der Werft, wo er als Zimmermann und Schreiner gearbeitet hatte, lief es nicht

mehr so gut – wie damals in vielen Betrieben – und so ging Heinrich, mit einer Abfindung versehen, in den sogenannten Vorruhestand. In Leverkusen-Fettehenne fand Heinrich Jung mit seiner Erika eine Wohnung, wo sie sich gut einlebten und wohlfühlten. Im Jahr 1981 wurde Heinrich Jung aktives Mitglied in unserer Bruderschaft und das gerade zur richtigen Zeit.

Durch unsere Eigenbewirtungen an den einzelnen Festtagen waren viele Neuanschaffungen nötig – so auch Verkaufsstände für Essensangebote und andere Dinge. Heinrich war sofort in seinem Element und schuf mit einigen Mitgliedern zwei solide Verkaufsstände oder Buden aus Holz und für diverse Gerätschaften die notwendigen Holzkisten dazu. Ebenso Kisten für unsere Werkzeuge und eine Spezialtruhe mit Belüftung zur Aufbewahrung unserer wertvollen Vereinsfahnen. Für den jährlichen Festzug am Fronleichnamstag zum traditionellen Königsschießen schnitzte er einen wunderschönen Königsvogel, welcher im Fest-

zug immer voran getragen wurde. Dieser Vogel ist leider beim Vereinshausbrand 2008 mit verbrannt. Heinrich Jung wollte eigentlich Förster werden, deshalb war er auch Naturliebhaber – und stellte selber Vogelnistkästen her, welche er auf unserem Vereinsgelände im Gezelin anbrachte. Hein, wie wir ihn nannten, war ein

guter Schütze, wovon viele Schießauszeichnungen zeugen. Im Jahr 1985 wurde Hein Jung mit 65 Jahren zum Ehrenmajor ernannt und seit dem 9. Juli 1996 war er Ehrengeneral der Bruderschaft. Die letzten Jahre waren für unseren Ehrengeneral nicht so gut, denn er musste sich in Pflege begeben und war bettlägerig. Der Herrgott hat ihn nun von

den Beschwerden erlöst und zu sich geholt. So ist er wieder mit seiner Erika vereint, die ihm schon voran gegangen ist. Für seine Verdienste in unserer Bruderschaft wurde Hein Jung mit dem silbernen Verdienstkreuz und dem hohen Bruderschaftsorden ausgezeichnet – die Bruderschaft ist ihm zu großem Dank verpflichtet. So verabschiedete sich die Bruderschaft mit großer Anteilnahme sowie der Fahnenabordnung und Freunden mit der Familie am 27. April 2017 in einer würdigen Trauerfeier von ihrem Ehrengeneral. Möge er, wie alle Verstorbenen der Bruderschaft, in Frieden ruhen.

Kurt Saal, Ehrenbrudermeister





**WAREMA Pergola-Markisen**



**Sonne. Licht. WAREMA.**

**FRINGS**

- Sonnenschutz
- Innenausbau
- Rolläden
- Fenster
- Türen

**TISCHLEREI FRINGS**

Uppersberg 21

51375 Leverkusen

 **Tel. 0214 / 5 62 00**

[www.tischlerei-frings.de](http://www.tischlerei-frings.de)



Der König mit seinen Hofdamen: (v. l.) Ellen Mack, Manuela Flick, Karin Germies, Nadine Heuser, Mutter des Königs Brigitte Koch, König Pascal Mayer, Yvonne Dübén, Annette Lehmann, Anja Thun und Bianca Lehmann.



## Die Jugendabteilung der Bruderschaft Schlebusch

Wir sind die Jugendabteilung der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Schlebusch und sind Jungs und Mädels zwischen 9 und 18 Jahren.

Wir treffen uns immer dienstags von 17 bis 19 Uhr mit unseren Jungschützenmeistern im Vereinshaus an der Opladener Straße 112b zum Spielen, Klönen und Spaß haben und um das Schießen zu trainieren.

Was wir außer dem Schießen im letzten Jahr so alles gemacht haben:

- Fußball gespielt
- Fahnen geschwenkt
- Sterne geschossen
- Crepés gebacken
- Jungle Jam gespielt
- Kuchen gegessen
- gebastelt
- geklönt
- und, und, und ...

Für die nächste Zeit steht noch an, gemeinsam zu grillen sowie eine Videonacht zu machen und in diesem Jahr wieder zum Bundesjungschützenfest zu fahren.

Leider sind wir zur Zeit nur noch wenig Jung- und Schülerschützen und würden uns freuen, wenn der ein oder andere Interesse an unserem Verein hat und vielleicht einfach mal vorbeischauchen möchte! Also, wenn du mind. 8 Jahre alt bist und uns gerne kennenlernen möchtest oder vielleicht auch das Schießen mit der Infrarotanlage oder dem Luftgewehr ausprobieren möchtest, dann melde dich bitte bei Anja Thun 0175-195 32 23 oder sprich uns auf dem Schützenfest an.

(Zur Info: Pfingstdienstag, der Dienstag vor und der Dienstag nach dem Schützenfest und in den Ferien findet kein Treffen der Jugend statt!)





Jungprinz Marcel Nacken und  
Schülerprinzessin Ronja Eckardt



## Das Ende der Carbonitfabrik, die neue Wohnsiedlung: Waldsiedlung und die Pfarre St. Albertus Magnus

In der Morgenfrühe des 10. Februar 1926 gegen 7.45 Uhr erschütterte ein gewaltiger Explosionsknall die Häuser von Schlebusch. Die Bewohner wussten sofort, auf der Carbonitfabrik ist wieder mal ein Unglück geschehen – wer hat sein Leben lassen müssen und wie viele Schäden wurden angerichtet? Wenn man auch in Schlebusch an einige Explosionen in der Vergangenheit gewohnt war, so war es diesmal heftig. Die Fahnen wurden auf Halbmast gesetzt, denn vier

katholische und ein evangelischer Mitbürger wurden von jetzt auf gleich aus dem Leben gerissen. Es waren dies: Theodor Becker, Andreas Lüttgen, Josef Schiefer, Gerhard Teitscheid und ein Herr Tückmantel. Dieser gewaltige Explosionsknall sollte der letzte in dieser Fabrik gewesen sein, denn in der nachfolgenden Zeit verstärkte sich das Gerücht, die Carbonitfabrik wird geschlossen und soll abgerissen werden. Die damalige im Wirtschaftsleben sich immer mehr durchsetzende



Gesamtansicht der alten Carbonitfabrik auf dem Gebiet der heutigen Waldsiedlung



Dieses Foto wurde im Bereich der TNT-Herstellung aufgenommen, nachdem eine schwere Explosion die Fabrikanlagen zerstört hatte.

diktatorische Konzernbildung scheute nicht davor zurück, neuzeitliche mustergültige Fabrikbetriebe stillzulegen und nötigenfalls abzureißen, um Steuern zu sparen, während alte Betriebe wieder geöffnet wurden. In Schlebusch nannte man damals ein solches Verfahren Boykottierung des von der Industrie und Wirtschaft nicht wohlgefällig angesehenen demokratischen Staatssystems. Die katholische Kirchengemeinde und der Ort Schlebusch hat durch die Schließung und den Abbruch der Carbonitfabrik sehr gelitten, bedeutete dies doch große steuerliche und wirtschaftliche Einbußen.

Denn die geldlichen Einnahmen gingen rapide zurück, weil zur katholischen Kirchengemeinde nicht nur die Vertreter des Kapitals, sondern die arbeitslos gewordenen Angehörigen des Produktionsfaktors „Arbeit“ zählten. Es war ein bitterer Schmerz für die Bewohner von Schlebusch, als Stück für Stück die neuzeitliche Carbonitfabrik abgerissen wurde. Dieser Schmerz wurde auch nicht gelindert, als sie bald darauf die Möbel und andere Einrichtungsgegenstände des herrschaftlich eingerichteten Casinos einschließlich der holz-

Fortsetzung auf Seite 22

# Tradition verpflichtet!



Als **ältestes Sanitärunternehmen Leverkusens** sind wir seit nunmehr **über 100 Jahren** für SIE im Einsatz.

Als **traditioneller Meisterbetrieb** bieten wir Ihnen **höchste Qualität** von der Planung bis zur fachmännischen Ausführung Ihrer Wünsche. Von Wartungen, kleinen Serviceleistungen bis hin zur kompletten **Bad- oder Heizungssanierung**, erfüllen wir Ihnen jeden Wunsch.

**Lassen Sie sich von uns begeistern!**

*über 100 Jahre*  
**seven**  
SANITÄR HEIZUNG



Peter Seven GmbH | Halligstrasse 5 | 51377 Leverkusen  
Tel: 0214 / 8 70 70 56 | info@peter-seven.de | www.seven-leverkusen.de



**Schreinerei  
& Bauelemente**

Handwerksqualität  
seit 1952

## Wir gestalten Lebensräume.



- Haustüren
- Fenster
- Markisen
- Überdachungen
- Rollladen & Antriebe
- Innentüren
- Schreinerei
- Innenausbau
- Reparatur & Wartung

### Die gute Adresse für beste Beratung:

**Stefan Lutz GmbH**

Gezelinallee 26 ■ 51375 Leverkusen

Telefon (02 14) 5 17 17

Telefax (02 14) 5 94 04

E-Mail [info@lutz-leverkusen.de](mailto:info@lutz-leverkusen.de)

**[www.Lutz-Leverkusen.de](http://www.Lutz-Leverkusen.de)**



Besuchen Sie  
unsere Muster-  
Ausstellung mit  
vielen Exponaten.



getäfelten Wandverkleidung in den Schlebuscher Gaststätten wiederfanden. So in dem heutigen Brauhaus an der Ecke Saarstraße und Mülheimer Straße, dem früheren Hotel Kürten. Kurzum, Schlebusch hatte einen großen Teil seiner Wirtschaftskraft verloren und musste erkennen, dass die damalige Wirtschaftsentwicklung trotz der demokratischen Staatsform nicht den Menschen zum Mittelpunkt ihrer Planung machte, sondern die überstarke Konzerndiktatur es einzig und allein auf die

Steigerung des Kapitalgewinnes absah.

### **Die Waldsiedlung in der Planung und Entstehung**

Im Jahr 1934 kam die Berliner Geländebau- und Siedlungsgesellschaft nach Schlebusch, erwarb das Gelände der Carbonitfabrik und projektierte dort eine „Waldsiedlung“ für landbegeisterte Großstädter zu errichten. Ein schöner Plan, welcher auch für Schlebusch manches Gute bringen würde. Bereits 1935 waren die ersten Häuser bezieh-



Beamten-Casino der Carbonitfabrik um 1925 – später Gaststätte Kürten, heute Dom-Brauhaus



Waldsiedlung – Saarlauterner Straße, 1952

bar. Die ersten Ansiedler kamen aus Köln. Zunächst waren es ältere Pensionäre, welche ihren Lebensabend in der Frische und Ruhe der Natur verbringen wollten, zumal die Direktoren der Baugesellschaft beim Kauf versprochen hatten, dass bald eine Kirche und auch für junge Familien eine Schule gebaut würde, da der Weg zur Pfarrkirche St. Andreas in Schlebusch eine halbe Stunde entfernt war und sie in der Stadt nahe einer Kirche gewohnt hatten. Aber wie das mit den Versprechen manchmal so ist, wurde, als der Ortspfarrer an

die Direktion herantrat um sich ein Grundstück für den Kirchenneubau zu sichern, die Angelegenheit als noch nicht spruchreif abgetan und auf die lange Bank geschoben. Um unabhängig davon sicherzugehen, beschloss der Kirchenvorstand von St. Andreas auf Vorschlag des Pfarrers Hermann Joseph Kleine-Nathland (1925 bis 1943), rechts der Mülheimer Straße der Waldsiedlung gegenüber durch Tausch und Kauf ein Grundstück zu erwerben, damit hier eine große Kirche,

Fortsetzung auf Seite 26

Ihr Meisterbetrieb für mehr Energieeffizienz



## Kompetenz aus einer Hand



Elektroinstallationen  
Gebäudesystemtechnik  
Telefonanlagen  
Antennen-/Satellitentechnik  
Haus-/Türkommunikation  
Netzwerk-/Datentechnik  
Photovoltaikanlagen  
Rauchmelder  
E-CHECK

# Elektro Eckardt GmbH



Ophovener Str. 48  
51375 Leverkusen

Tel.: 0214 / 5008998  
Fax.: 0214 / 506115

info@elektro-eckardt.de  
www.elektro-eckardt.de

## Wolf

Rechtsanwalt

*Fachanwalt für Mietrecht &  
Wohnungseigentumsrecht*

Telefon 0214 850 185-0  
Fax 0214 53 111  
kontakt@ra-peterwolf.de  
www.ra-peterwolf.de

## Bräutigam

Rechtsanwältin

*Fachanwältin für Familienrecht  
Fachanwältin für Sozialrecht*

Telefon 0214 850 185-49  
Fax 0214 53 111  
buero@ra-braeutigam.de  
www.ra-braeutigam.de

Bürogemeinschaft Rechtsanwälte Peter Wolf und Michaela Bräutigam  
Franz-Kail-Straße 2 51375 Leverkusen-Schlebusch

Immer da, immer nah.

**PROVINZIAL**

Die Versicherung der  Sparkassen

# Tradition, Brauchtum, Heimat.

Wir schützen, was auch  
Schützen schätzen.



Versicherungsagentur GmbH  
Sparkasse Leverkusen

Provinzial.  
Die Versicherung, die uns nah ist.

[www.provinzial.com](http://www.provinzial.com)



Pfarrhaus, geistliche Häuser und ein Pfarrsaal für kirchliche Vereine errichtet werden könnten. Gleichzeitig wurde ein katholischer Bauverein St. Albertus Magnus gegründet, dessen erster Vorsitzender Oberpostsekretär Josef Hammerstein wurde. Die Wohnungsbautätigkeit ging unterdessen rasch vorwärts – im Jahr 1941 zählte die Waldsiedlung 600 Häuser mit 2.500 Einwohnern. Nach dem Zweiten Weltkrieg im Jahr 1949 sind in der Waldsiedlung noch 50 Häuser gebaut worden, welche 1951 bezogen werden konnten – in diesem Jahr zählte die Waldsiedlung schon 3.500 Einwohner, von denen gut 50 % als Katholiken gezählt werden konnten. Aber 1941 hatte die Siedlungsgesellschaft Schlebusch schon verlassen, ohne mit der Kirchengemeinde St. Andreas die Grundstücksfrage zu klären.

### **Die Pfarre Sankt Albertus Magnus**

Der erste Vorsitzende des katholischen Bauvereins St. Albertus Magnus, Josef Hammerstein, welcher sich um die Entwicklung der neu gegründeten Kirchengemeinde und dem Kirchbau große Verdienste erworben hat, wurde bereits 1935 mit dem Metzgermeister Josef Thoesen, welcher

ebenfalls aus Köln gekommen war, in den Kirchenvorstand gewählt, damit die Waldsiedlung hier sofort ihre gesetzliche Vertretung hatte. Hammerstein brachte aus Köln seinen Lieblingsheiligen „Christophorus“ mit und wollte diesen zum neuen Lieblingsheiligen und Kirchenpatron in der neuen Gemeinde erheben. Auf Vorschlag des Pfarrers der Gemeinde St. Andreas, Hermann-Joseph Kleine-Nathland, wurde aber der selige Kölner „Albertus Magnus“ gewählt, welcher gerade heilig gesprochen worden war – und weil der heilige Christophorus in Schlebusch zu unbekannt war. Der Bauverein entwickelte eine eifrige Tätigkeit – die erfolgreichen Sammlerinnen brachten reichen Ertrag, bis im Jahr 1936 eine Sammlerin von den Nazis festgehalten und ihr Geldbetrag beschlagnahmt wurde. Da daraufhin der Bauverein verboten wurde, riet Pfarrer Kleine-Nathland dem Vorsitzenden, um die Vereinskasse vor der Beschlagnahme zu bewahren, sofort den Geldbestand in kirchlichen Einrichtungsgegenständen anzulegen. Hammerstein ging umgehend an die Ausführung des Planes und erwarb eine Monstranz, einen Messkelch, ein Weihrauchfass, Messkännchen, Altarschellen,



Kerzenständer und Leuchter. Als die katholische Bevölkerung der Waldsiedlung von diesem Erwerb erfuhr, flossen die Spenden umso reichlicher, zumal Sammlungen ja verboten waren. Da, wie berichtet, die Bautätigkeit rasch voran ging, wurde der Kirchbau immer dringlicher. Aber der Krieg, der länger und drückender wurde, machte die Ausführung immer schwieriger. Anleihen und Baumaterialien waren nicht mehr zu beschaffen. Der eifrige Vorsitzende des Bauvereins Hammerstein starb im August 1945 und Thoesen, welcher schwer leidend geworden war, musste seine Ämter niederlegen. Bis zum Zusammenbruch des Reiches war an einen Kirchbau kaum noch zu denken. Ein Versuch wurde noch gemacht – als im Jahr 1941 die Siedlungsgemeinschaft Schlebusch verließ, wollte die Kirchengemeinde das Direktionsgebäude erwerben, welches für die Notkirche und die geistliche Wohnung Raum geboten hätte. Der Tag für den notariellen Akt war festgelegt und obwohl ganz im Stillen gearbeitet worden war, ist durch eine unvorsichtige Äußerung eines Teilnehmers in der entscheidenden Sitzung der Plan zuschanden geworden, da durch das Eingreifen von anderer Seite die Direktion der Gesellschaft

den Akt nicht mehr vollziehen konnte. Nach dem Zusammenbruch des Reiches war dem neuen Pfarrer von St. Andreas, Clemens Meng (1943 bis 1950), klar, dass zunächst ein Gotteshaus gebaut werden müsse. Der damalige Kaplan Karl Schäfer und später Franz Ockenfels von St. Andreas bemühten sich unter Mitwirkung des allzeit hilfsbereiten Baumeisters a. D. Heinrich Meurer und des Architekten a. D. Schnepf, den Plan voranzutreiben. Aus vorhandenen Mitteln wurde 1948 in Süddeutschland eine Baracke als Notkirche gekauft. Grundstücksverhandlungen wurden durch den Baurat Weber bei der Stadtverwaltung geführt, welche schließlich 1948 zum Erfolg führten. Nach der Währungsreform kam man zu der Überzeugung, dass die für die Aufstellung der Baracke notwendigen Mittel im Vergleich zu der erzielten Wirkung zu hoch waren. Statt dessen wurde ein öffentlicher Wettbewerb zur Erlangung eines geeigneten Entwurfs ausgeschrieben, wobei die Kölner Architekten Borgard und Volmer den ersten Preis gewannen. Dies geschah auf Veranlassung der Herren Gewerbeoberlehrer Fendel, Baurat Weber und Biologe Dr. Gruber. Die Aus-

Fortsetzung auf Seite 30



*Ich wünsche den Schützen*

***Jederzeit  
Voll-  
Treffer***



**Helmut  
Nowak MdB**

Unser  
Bundestagsabgeordneter  
für Leverkusen / Köln-Mülheim

[www.helmutnowak.de](http://www.helmutnowak.de)

**CDU**

Friedrich-Ebert-Straße 94-96 - 51373 Leverkusen  
Telefon: 0214 / 4 16 76 - Telefax: 0214 / 402 401  
eMail: [info@cdu-leverkusen.de](mailto:info@cdu-leverkusen.de)



# SCHEUREN<sup>GM BH</sup>



## Ihr Dachdecker-Meisterbetrieb

### Alle Arbeiten rund ums Dach

- fachgerechte Dach- u.- Fassadenisolierung
- Bauklempnerei und Abdichtungstechnik
- Balkonsanierungen
- Reparaturarbeiten



Ernst-Bloch-Straße 20 · 51377 Leverkusen · Telefon 02171/341675 · Fax 02171/341676  
[www.dachdecker-scheuren.de](http://www.dachdecker-scheuren.de)



Grundsteinlegung zur Notkirche der Pfarre St. Albertus Magnus am 29. Juli 1950

führung dieses Planes gelang nicht, weil es sich als unmöglich herausstellte, die notwendigen Gelder zu beschaffen. So entstand der Gedanke, zunächst eine Notkirche zu bauen, welche später bei Errichtung der endgültigen Pfarrkirche als Pfarrsaal verwendet werden soll. Aufgrund eines früher getätigten Vertrages bestand die Verpflichtung, bei der Bauausführung die Gesellschaft „Ahag“ zu berücksichtigen. Darum wurde deren Architekt Johannes Hanauer die Planung und Bauaufsicht der Notkirche übertragen. Im November 1949 wurde der

alte Bauverein wieder ins Leben gerufen und im Frühjahr 1950 ein neuer Vorstand gewählt. Oberpostinspektor Kremer wurde Vorsitzender, Schuhmachermeister Finkeldey Kassierer, Werkmeister Pettke Schriftführer und Frau Strömer sowie Frau Müller Beisitzerinnen. Zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden die Witwe des verstorbenen Vorsitzenden Josef Hammerstein und Frau Witsch, welche sich seit Jahrzehnten für die Anfertigungen der Paramente verdient gemacht hatten. Einen besonderen Dank gebührt den Herren Gewerbeoberlehrer Fen-



del, Dr. Gruber und Baurat Weber, welche unter mühevoll vorbereiteten Arbeiten der katholischen Bevölkerung der Waldsiedlung große Erleichterung verschafften, mit einem Bus zur Sankt Andreas Kirche im unteren Schlebusch zu fahren. Am Festtag der Grundsteinlegung der neuen Kirche „St. Albertus Magnus“ grüßte und beglückwünschte die Mutterpfarre „St. Andreas“ die Tochtergemeinde auf dem Gelände der früheren Carbonitfabrik, die so manches Todesopfer unter der Schlebuscher Bevölkerung gefordert hatte, mit offenen Armen, damit die katholische Kirche hier wieder neuen fruchtbaren Boden

erwirbt und wie wir heute wissen, erworben hat. Am Sonntag, dem 14. Mai 1950, wurde der erste Spatenstich zum Kirchbau vollzogen und die feierliche Grundsteinlegung erfolgte am Sonntag, dem 29. Juli 1950. In den Jahren 1949/50 wurden die Grundstücke an der Saarstraße und Humperdinckstraße (ca. 60 Ar) durch den Kirchenvorstand von St. Andreas gekauft, denn das zunächst vorgesehene Grundstück am Telegraph eignete sich nicht als Bauplatz, weil sich in diesen Jahren die Bautätigkeiten vornehmlich auf die Waldsiedlung ausdehnte. Die Bautätigkeit der

Fortsetzung auf Seite 33



Einführung des ersten Rektors, Otto Geller, in St. Albertus Magnus, 1951

SERVICE und FACHKOMPETENZ sind unsere Stärken!  
Denn wir sind die Spezialisten rund ums Haus:

*Planung - Haustechnik  
Bäder aus einer Hand  
Solarenergie*

*Brennwerttechnik  
Wärmepumpenanlagen  
Kundendienst / Wartung*

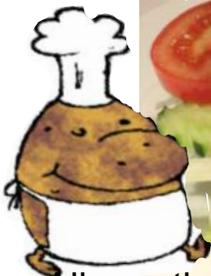
Möchten Sie es auch wohnlicher haben?  
Gerne beraten wir Sie. Sprechen Sie mit uns!

Herweg GmbH  
Heizung - Lüftung - Sanitär  
Reuterstr. 45  
51375 Leverkusen

Tel. 0214 - 8505374  
Fax. 0214 - 8505375  
info@herweg-lev.de  
www.herweg-lev.de

**Griee-Meister**

Der **BURGER-Meister** von  
Alkenrath präsentiert den  
**XXL-GIANT-Burger** (226g)



**Nur  
für  
ganze  
Kerle  
und  
die es  
werden  
wollen !!!**

Alkenrather Str.11, 51377 Leverkusen-Alkenrath



Bayer-Eigenheimsiedlung in Richtung Manfort beschränkte sich nur auf die Straßburger Straße, Dünwalder Grenzweg und später „Am Junkerkamp“. Durch die starke Bautätigkeit in den Jahren 1950 bis 1970 und heute in der Schlebuscher Heide wurde der zweite Kirchenneubau St. Thomas Morus am Alten Grenzweg nötig. Die Notkirche mit der Wohnung für den Rektor der Pfarre wurde an der Humperdinckstraße gebaut – die spätere Kirche sollte an der Saarstraße entstehen. Schon am Sonntag, dem 19. November 1950, konnte die Notkirche bereits benediziert werden. Gegen 8.30 Uhr zog eine feierliche Prozession von der Mutterpfarre St. Andreas zur neuen Notkirche, welche im Rohbau fertig war. Exzellenz Weihbischof Ferche und Dechant Klinkenberg waren im Auftrag des Erzbischofs erschienen und wurden vor der verschlossenen Kirche, welche festlich geschmückt war, von dem Pfarrverwalter Kaplan Mock begrüßt. Nach dem Einzug des Weihbischofs, des Dechanten, der Pfarrgeistlichen von St. Andreas, Kirchenvorstand und Mitgliedern des St. Albertus Bauvereins und vieler Gläubige von St. Andreas und der neuen Waldsiedlung feierte Weihbischof Ferche ein Pontifikalamt mit Pre-

digt und der Mitwirkung des Kirchenchores von St. Andreas. Um 11 Uhr feierte Herr Kaplan Petasch eine hl. Messe und um 17 Uhr fand eine Festandacht mit Festpredigt des Kölner Dompredigers Pater Wunibald statt. Der Notkirchenbau war so geplant und gebaut, dass er ein reiner Zweckbau war und jeder äußere sakrale Charakter fehlte, weil er nach dem eigentlichen Kirchenbau als Pfarrsaal dienen sollte. Am 8. April 1951 hielt Herr Rektor Geller, als erster Seelsorger, seinen Einzug in eine Abendmesse. Er wurde durch Dechant Klinkenberg in den Seelsorgebezirk, welcher ja noch zu St. Andreas gehörte, die Kirche nennt so einen Seelsorgebezirk Expositur, eingeführt. Aber schon am 5. Mai 1951 wurde durch die Urkunde des damaligen Kardinals und Erzbischofs von Köln, Josef Frings, das Pfarr-Rektorat St. Albertus Magnus errichtet und die Abgrenzung zur Mutterpfarre St. Andreas genau festgelegt. Damit war St. Albertus Magnus eine selbstständige Pfarre in einem neuen gepflegten Stadtteil der Stadt Leverkusen mit eigenem Postamt, Sparkassenzweigstelle und einem kleinen Einkaufszentrum an der Saarstraße und einem Kino, der Wali-Lichtspiele von Herrn Sinnwell, welcher in Schlebusch zusätzlich die Bergi-



sche Filmbühne betrieb. Vieles hat sich im Laufe der Jahre verändert, die Bautätigkeiten machten auch in der Waldsiedlung durch Generationswechsel und Modernisierungen nicht Halt, und es kostete viele Diskussionen, um den Charakter der Waldsiedlung zu erhalten. Auch im Pfarrleben hat sich einiges geändert – durch den Priestermangel bedingt mussten einige Pfarreien zusammengelegt werden, so wurde der Pfarrer von St. Andreas, Heinz Zöller, 1993 zusätzlicher Pfarrer von St. Thomas Morus und 2002 Pfarrer von St. Albertus Magnus. Nach dem Tod von Pfarrer Froitzheim von St. Joseph in Manfort kam diese Pfarre auch noch dazu und etwas später St. Johannes der Täufer in Alkenrath, St. Matthias in Fettehenne, St. Franziskus in Steinbüchel West und St. Nikolaus in Steinbüchel ebenfalls unter seine Leitung. Dann noch die beiden Kapellen St. Nepomuk und Gezelinkapelle. Diese gewaltige Aufgabe bekam den neuen Namen „Pfarrverband Leverkusen – Rund um die Gezelinquelle und Steinbüchel.“ Heute nennt sich dieser Verband der einzelnen Pfarreien „Kirchengemeindeverband Leverkusen Südost“ und wird seit der Verabschiedung von Pfarrer Heinz Zöller in den verdienten Ruhestand am 30. August

2015 von seinem Nachfolger Pfarrer Hendrik Hülz geleitet, welcher am 6. September 2015 als leitender Pfarrer eingeführt wurde. So ist die Mutterpfarre St. Andreas mit den Tochterpfarreien St. Thomas Morus, St. Johannes der Täufer und St. Albertus Magnus im Pastoralteam wieder verbunden. Von der alten Carbonitfabrik mit ihren 450 Gebäuden und Anlagen ist nur das ehemalige Beamten-Casino, das spätere Hotel Kürten und heutige Dom-Brauhaus, an der Ecke Saarstraße/Mülheimer Straße geblieben. Die Direktions- und Beamtenhäuser an der Mülheimer Straße und Saarstraße mussten bis auf ein Gebäude an der Mülheimer Straße den Neubauten weichen. Ebenso auf dem alten Sportplatz, dem späteren Textar-Gelände und der Wagenhalle der Schlebuscher Kleinbahn sind schöne Wohnhäuser entstanden. So hat Schlebusch und die Waldsiedlung mit der Nachbarschaft „Schlebuscher Heide“ viele neue Mitbürger bekommen, welche wir alle in unserem schönen, lebenswerten Stadtteil „Schlebusch“ herzlich willkommen heißen.

Kurt Saal, Ehrenbrudermeister

Quellennachweis: Schlebuscher Heimatbuch von 1952 und eigenes Erlebtes.



Fachbetrieb für Tor- und Antriebstechnik

Jürgen **Zimmermann**

... seit über 20 Jahren in Leverkusen

**Garagentore und mehr ...  
preiswert + schnell**

Garagentore • Schiebetore • Drehtore •  
Markisen • Rollläden • Rolltore für die Industrie •  
Funkanlagen/Steuerungen

Reparatur • Wartung • UVV-Abnahmen  
**Notdienst**

**Mobil 0172-2 95 06 18**

Jürgen Zimmermann  
Telefon 0214-5 99 27 • Fax 0214-5 51 04  
E-Mail: [abbuess@googlemail.com](mailto:abbuess@googlemail.com)  
Düfelder Straße 53 • 51375 Leverkusen



# Steglich Recycling



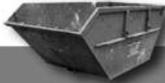
Entsorgungsdienste · Container-Dienst



Jeder Schuß ein Treffer



[www.steglich-recycling.de](http://www.steglich-recycling.de) | [info@steglich-recycling.de](mailto:info@steglich-recycling.de)  
Tel. 0214/87 07 30-0 | Fax 0214/87 07 30-3  
Gneisenastr. 8 | Bhf. Morsbroich | 51377 Leverkusen



## · Schrott- und Metallgroßhandel

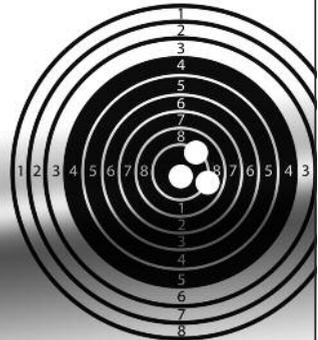
### Das flexible Dienstleistungspaket:

|                      |                                     |                |
|----------------------|-------------------------------------|----------------|
| Umleercontainer      | (mit Gitterwänden oder geschlossen) | 3,0 - 5,0 cbm  |
| Mini-Absetzcontainer | (offen oder mit Deckel)             | 1,5 - 4,0 cbm  |
| Absetzcontainer      | (offen, mit Klappe oder Deckel)     | 5,0 - 10,0 cbm |
| Abrollcontainer      | (flach bis hoch)                    | 7,0 - 40,0 cbm |

Wertstoff/Rohstoffannahme auf unserem Betriebshof

Ankauf von Schrott und Metallen zu Tageshöchstpreisen

... mit dem richtigen  
Entsorgungspartner



Andere verdoppeln die Preise – wir die Nutzlast!  
Unsere Minicontainer der Reihe „Speedy“  
dürfen mit bis zu 4.200 kg (!) beladen werden.  
Neugierig geworden?

 **Container-Ruf**  
**0214/87 07 30-0**



## Rätsel zum Schützenfest

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| K | K | V | B | H | P | B | R | U | D | E | R | M | E | I | S | T | E | R | V | T | C | F |
| F | O | O | E | N | U | H | J | Q | G | C | C | T | O | B | N | S | F | T | Q | S | D | B |
| U | M | Y | F | A | E | H | N | R | I | C | H | R | K | R | O | E | N | U | N | G | U | B |
| L | M | Y | M | J | K | W | J | Y | P | R | I | R | O | W | A | B | Q | C | U | Q | S | J |
| Q | A | R | Y | F | N | B | M | U | G | E | M | E | I | N | S | C | H | A | F | T | U | W |
| B | N | C | X | G | E | J | H | W | D | T | E | Y | A | P | P | W | P | H | O | A | Y | C |
| D | D | U | N | F | F | U | G | W | F | A | H | N | E | Y | C | W | U | D | V | J | N | O |
| N | A | Z | K | E | F | G | Y | Y | O | G | T | I | F | B | P | R | A | E | S | E | S | O |
| Y | N | B | Q | S | M | E | C | H | E | I | M | A | T | M | I | N | R | E | I | H | U | X |
| N | T | G | B | T | U | N | R | W | T | J | I | B | I | J | T | D | F | L | Y | B | B | N |
| B | E | R | H | Z | U | D | H | D | K | F | P | V | E | R | E | I | N | S | H | A | U | S |
| T | A | R | P | U | G | U | G | W | K | C | I | V | G | D | D | N | G | Q | G | L | V | C |
| G | Y | M | Z | G | F | U | B | S | C | H | U | E | T | Z | E | N | F | E | S | T | J | L |
| E | G | R | G | J | C | G | U | U | N | K | Z | T | U | S | G | V | X | T | Y | P | Q | D |
| Z | N | G | Q | H | C | W | Z | D | U | D | R | R | X | U | I | X | F | F | J | B | I | S |
| E | X | W | I | G | E | Z | E | L | I | N | K | A | P | E | L | L | E | W | S | Q | G | H |
| L | M | E | M | N | E | N | V | T | E | G | O | G | Y | X | A | H | Q | T | L | G | O | L |
| I | T | I | T | R | A | C | H | T | I | V | K | O | E | N | I | G | M | G | V | L | M | B |
| N | W | B | W | J | D | R | F | S | Y | B | I | V | M | Y | C | C | F | I | K | A | W | E |
| U | I | O | P | R | I | N | Z | U | S | C | H | L | E | B | U | S | C | H | Y | U | W | Z |
| S | H | B | A | L | B | S | X | Q | T | B | G | V | V | T | R | N | I | O | U | B | W | I |
| V | Z | W | B | R | U | D | E | R | S | C | H | A | F | T | J | O | I | Z | S | E | S | R |
| P | U | B | K | K | P | W | Y | B | Q | O | H | J | O | I | X | D | G | Y | C | F | Q | K |

Diese Wörter sind versteckt:

- |                   |                |                  |
|-------------------|----------------|------------------|
| 1 Bruderschaft    | 2 Schlebusch   | 3 Kommandant     |
| 4 Fahnrich        | 5 Koenig       | 6 Prinz          |
| 7 Brudermeister   | 8 Fahne        | 9 Praeses        |
| 10 Gezelinkapelle | 11 Vereinshaus | 12 Schuetzenfest |
| 13 Gezelinus      | 14 Glaube      | 15 Heimat        |
| 16 Kroenung       | 17 Festzug     | 18 Gemeinschaft  |
| 19 Jugend         | 20 Tracht      | 21 Bezirk        |



## Verleihung des „Jugend-Verdienstorden in Bronze“ an Nicole Velser durch den Bezirksbundesmeister Matthias Tennior

Nicole Velser engagierte sich für die Jugend in der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Schlebusch 1418 e. V. und weiterhin bei den Pfadfindern Stamm Gezelin. Doch das war ihr nicht genug. Seit 2007 ist sie Schriftführerin der Bezirksjugend und aktiv im Bezirk für die Jugend da.

Für ihre Verdienste wurde Nicole Velser am 29. April 2017 auf der Proklamation für ihre Verdienste in den letzten zehn Jahren mit dem „Jugend-Verdienstorden in Bronze“ ausgezeichnet.

Die Schützenbruderschaft Schlebusch gratuliert Nicole Velser herzlichst.



Nicole Velser ist die Erste aus der Schützenbruderschaft Schlebusch, die diese besondere Auszeichnung erhält.



Programm zum  
**599. SCHLEBUSCHER  
SCHÜTZEN- und VOLKSFEST**  
vom 15. bis 19. Juni 2017

in Verbindung mit der traditionsreichen GEZELIN-FESTWOCHE  
vom 18. bis 25. Juni 2017

---

**DONNERSTAG, (FRONLEICHNAM), 15. Juni 2017:**

- 9.30 Uhr** Teilnahme der Schützenbruderschaft an der **Fronleichnam-Messe** im Park von Schloss Morsbroich (bei Regen in der Pfarrkirche St. Andreas). Anschließend Begleitung der Prozession zur Gezelin-kapelle.
- 14.00 Uhr** **Platzkonzert** am „Lindenplatz“. Anschließend Festzug durch den Ort zur „St. Sebastianus Schießanlage Gezelin“ an der Opladener Straße 112 b.
- 15.00 Uhr** **ERÖFFNUNG** des 599. Schlebuscher Schützen- und Volksfestes durch den Vorsitzenden des Stadtbezirks III, Vertreter der Werbe- und Fördergemeinschaft Schlebusch sowie durch die Schützenbruderschaft Schlebusch.
- 15.30 Uhr** Beginn des traditionellen **Schüler-, Jungprinzen- und Königsvogelschießens**. Für die Bevölkerung wird ein **Bürger- und Vereinsvogelschießen** veranstaltet.
- 

Gepflegte Speisen und Getränke, Kaffee und Kuchen sowie überdachte Steh- und Sitzplätze warten u.a. auch in unserem Vereinshaus auf Sie!



## SAMSTAG, 17. Juni 2017:

- 15.30 Uhr** Antreten am St. Andreas-Pfarrsaal; Ehrung der Ehrenbrudermeister und Ehrenmajore am „Alten Bürgermeisteramt“.  
**Festzug** zum St. Elisabeth Altenheim, musikalische Darbietung der „Original Bergisch-Rheinischen Musikanten“. Anschließend **Abholung der neuen Majestäten** am Hause des Königspaares.
- 20.00 Uhr** **KÖNIGSBALL** (mit großer Tombola) im „St. Andreas-Pfarrsaal“, Bergische Landstraße 8 (für geladene Gäste).

## SONNTAG, 18. Juni 2017:

- 9.15 Uhr** „Eröffnung der Gezelin-Festwoche“  
**Begleitung des GEZELINUSSCHREINES** von der Gezelin-Kapelle zum Waldaltar unter Beteiligung der befreundeten Gastbruderschaften und Vereine.  
*(Bei Regenwetter findet die Hl. Messe in der Pfarrkirche **St. Andreas, Leverkusen-Schlebusch** statt!)*
- 9.30 Uhr** **Feierliches Hochamt** am Waldaltar zu „Ehren des Seligen Gezelinus“; anschließend **Krönung der neuen Würdenträger** der Schützenbruderschaft.  
Nach der Hl. Messe großer **Festzug** über die Opladener Straße, Stüttekofener Straße, Alb.-Magnus-Straße, Dünfelder Straße, Fußweg zur Oulustraße, Gezelinallee, Bergische Landstraße zum St. Andreas-Pfarrsaal – mit **Königsparade am „Alten Bürgermeisteramt“**.
- ca. **11.30 Uhr** Im und am St. Andreas-Pfarrsaal veranstaltet die Bruderschaft einen **zünftigen Frühschoppen** mit Platzkonzert.

Wir würden uns freuen, an allen Schützenfesttagen alte und neue Schlebuscher bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu können und bitten die Bevölkerung, den Festzugweg bei den Umzügen zu flaggen und zu schmücken.



## **MONTAG, 19. Juni 2017:**

### **„TAG DER BRUDERSCHAFT“**

**9.30 Uhr**     **Heilige Messe** in der Gezelin-Kapelle  
mit anschließendem Königsfrühstück im Vereinshaus  
der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Schlebusch.

## Ausklang des **599. SCHLEBUSCHER SCHÜTZEN- U. VOLKSFESTES 2017**

Die musikalischen Darbietungen  
an den Schützenfest-Tagen werden ausgeführt von  
den **„Original Bergisch-Rheinischen Musikanten“**,  
dem **Spielmannszug „Bayer Leverkusen“**  
und dem **„Allgem. Schützentambourkorps Stammheim“**.

Bitte beachten Sie auch die Programmhinweise  
zum 34. Schlebuscher Volksfest auf der folgenden Seite  
dieses Programmheftes sowie in der lokalen Presse.

---

## **Werden Sie Mitglied unserer Schützenbruderschaft!**

**Wir pflegen dieses Brauchtum und gehören mit circa  
100 Mitgliedern zu den größten Bruderschaften in Leverkusen.**

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:  
**[schuetzen-schlebusch@online.de](mailto:schuetzen-schlebusch@online.de)**  
oder schauen Sie auf:  
**[www.schuetzen-schlebusch.de](http://www.schuetzen-schlebusch.de)**



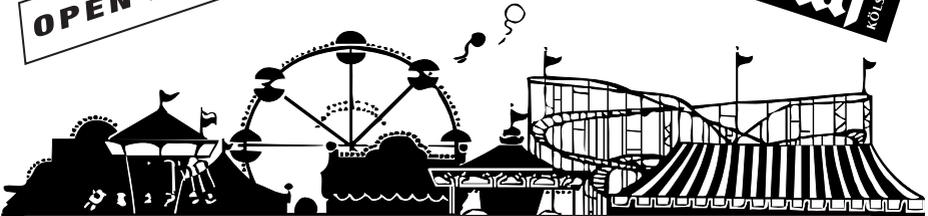
St. Sebastianus Schützenbruderschaft Schlebusch 1418 e.V. lädt ein

34. Schlebuscher

# Schützen- und Volksfest

**EINTRITT FREI!**  
**OPEN AIR**

**früh**  
KÖLSCH



**15.6. - 18.6.2017**

**15. Juni 2017**

11.00 Uhr Original Oberkrainer Sextett

18.00 Uhr

**Queen Kings**

**16. Juni 2017**

20.00 Uhr

**In Planung**

**17. Juni 2017**

18.00 Uhr

**Köbes  
Underground**

**18. Juni 2017**

11.00 Uhr Platzkonzert 15.00 Uhr No Vacancy

18.00 Uhr

**PIT HUPPERTEN  
& die Allerwertesten**

[www.schlebuscher-volksfest.com](http://www.schlebuscher-volksfest.com)



**über 40 Jahre  
Schülerschützen**



**über 60 Jahre  
Jungschützen**

- ... Fahnen schwenken
- ... Schießen
- ... Ball spielen
- ... Jungle Jam spielen
- ... Kickern
- ... Spaß haben
- ... Schützenbräuche kennen lernen

**Wir treffen uns  
jeden Dienstag von 17 Uhr bis 19 Uhr  
in unserem Schützenhaus,  
Opladener Straße 112 b, 51375 Leverkusen-Schlebusch.**

**Jungschützenmeister:  
Anja Thun (Telefon 0175-195 32 23)  
Marcel Nacken (Telefon 0157-30 89 30 42)**

# Gezelinoktav 2017

## 18. – 25 Juni in Leverkusen Schlebusch



### Sonntag, 18. Juni

- 9:30 Uhr **Festmesse am Waldaltar**  
Predigt: Prälat Erich Läufer; musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Andreas; anschließend Krönung der neuen Würdenträger der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Schlebusch (bei Regen in St. Andreas, Schlebusch).

### Montag, 19. Juni

- 9:30 Uhr **Pilgermesse** in der Gezelinkapelle, vor allem für die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Schlebusch
- 10:30 Uhr **Schulgottesdienste** der Thomas-Morus-Schule  
u. 11:15 Uhr in der Gezelinkapelle

### Dienstag, 20. Juni

- 8:30 Uhr **Schulgottesdienste** der Gemeinschaftsgrundschule Morsbroicher Straße  
u. 9:15 Uhr in der Gezelinkapelle
- 20:00 Uhr **Sommernachtsandacht** in der Gezelinkapelle

### Mittwoch, 21. Juni

- 9:30 Uhr **Dekanatsfrauenmesse am Waldaltar**  
(bei Regen in St. Johannes der Täufer, Alkenrath); anschließend Frühstück im Pfarrsaal St. Johannes der Täufer
- 10:45 Uhr **Wortgottesdienst der Kindertagesstätten** des Seelsorgebereichs am Waldaltar; anschließend Besichtigung der Kapelle, Picknick, Spiel und Spaß
- 20:00 Uhr **Pilgermesse** in der Gezelinkapelle, vor allem für die Pfarrgemeinde St. Remigius

### Donnerstag, 22. Juni

- 9:30 Uhr **Schulgottesdienste** der Gezelinschule  
u. 10:15 Uhr in der Gezelinkapelle
- 14:30 Uhr **Heilige Messe** in der Pfarrkirche St. Andreas mit **Spendung der Krankensalbung** für Ältere und Kranke

### Freitag, 23. Juni

- 9:00 Uhr **Pilgermesse** in der Gezelinkapelle
- 20:30 Uhr **Vigilfeier für Jugendliche und Erwachsene in der Gezelinkapelle** mit anschließender **Schreinprozession** zur Pfarrkirche St. Andreas  
Musikalische Gestaltung: Jugendchöre

### Samstag, 24. Juni

- 16:00 Uhr Fußwallfahrt nach Altenberg; Treffpunkt: Pfarrkirche St. Andreas  
18:00 Uhr Gottesdienst in der Christkönigskapelle in Haus Altenberg

### Sonntag, 25. Juni

- 11:30 Uhr **Festmesse in der Pfarrkirche St. Andreas**  
Musikalische Gestaltung: Kirchenchöre St Albertus Magnus und St. Joseph.  
**Anschließend Gezelin-Empfang** im St.-Andreas-Pfarrsaal für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gemeinde



FLIESENFACHBETRIEB  
ULRICH HENGST



Meisterbetrieb des Fliesen-,  
Platten & Mosaiklegerhandwerks

Rosenweg 39  
51519 Odenthal  
[www.fliesen-hengst.de](http://www.fliesen-hengst.de)

Telefon: 0 21 74 - 89 17 35  
Mobil: 01 79 - 514 11 92  
Mail: [info@fliesen-hengst.de](mailto:info@fliesen-hengst.de)

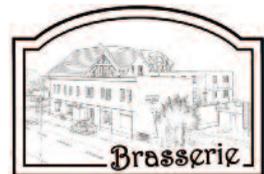
# Haus Fück

*Bettina & Michael Heinisch*

Kalkstraße 127  
51377 Leverkusen

Tel.: +49 (0) 214-8 76 09 0  
Fax: +49 (0) 214-8 76 09 50  
Mobil: +49 (0) 173-2 80 22 19

[www.hotelfueck.de](http://www.hotelfueck.de)  
[info@hotelfueck.de](mailto:info@hotelfueck.de)



&  
Catering

Reservierung & Infos unter  
Tel.: +49 (0) 214-8 76 09 42

Öffnungszeiten:  
Mo. – Fr. 11.00 – 14.00 Uhr  
sowie täglich von:  
17.00 – 24.00 Uhr

# St. Sebastianus Schützenbruderschaft Schlebusch 1418 e.V.

Mitglied im Bund der Historischen Deutschen  
Schützenbruderschaften e.V.

Geschäftsstelle: Geschwister-Scholl-Straße 54, 51377 Leverkusen



## Antrag auf Aufnahme

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in die  
St. Sebastianus Schützenbruderschaft Schlebusch 1418 e.V. als

- aktives Schützenmitglied
- Mitglied der Jugendabteilung  
(Schülerschützen ab 8 Jahren / Jungschützen ab 16 Jahren)
- inaktives Mitglied.

Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ / Wohnort: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum /-ort: \_\_\_\_\_

Familienstand: \_\_\_\_\_

Konfession: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Geworben von: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum / Unterschrift\*

Bitte beide Seiten des Aufnahmeantrags in der Geschäftsstelle einreichen.

\* Bei Minderjährigen die Unterschrift des Erziehungsberechtigten



**SEPA-Basis-Lastschriftmandat**

**Name und Anschrift des Zahlungsempfängers (Gläubiger)**

|                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>St. Sebastianus Schützenbruderschaft<br/>Schlebusch 1418 e.V.</p> <p>Geschäftsstelle: Geschwister-Scholl-Straße 54<br/>51377 Leverkusen</p> |  <p><i>St. Sebastianus Schützenbruderschaft<br/>Schlebusch 1418 e.V.</i></p> <p><small>Mitglied des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.</small></p> <p style="text-align: center;"><b>Wiederkehrende Zahlung</b></p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                       |                   |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| [Gläubiger-Identifikationsnummer (CICreditor Identifier)]<br><b>DE77ZZ00001020769</b> | [Mandatsreferenz] |
|---------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|

**SEPA-Basis-Lastschriftmandat**

Ich/Wir ermächtige(n)

[Name des Zahlungsempfängers]  
St. Sebastianus Schützenbruderschaft Schlebusch 1418 e.V.

Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/ unser Kreditinstitut an, die von

[Name des Zahlungsempfängers]  
St. Sebastianus Schützenbruderschaft Schlebusch 1418 e.V.

auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber /Zahlungspflichtiger (Vorname, Name, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort; eMail)  
e-Mail:

Kreditinstitut

|      |                   |
|------|-------------------|
| BIC1 | IBAN<br><b>DE</b> |
|------|-------------------|

1 Hinweis: Ab 01.02.2014 kann die Angabe des BIC entfallen, wenn die IBAN mit DE beginnt.

|            |                                    |
|------------|------------------------------------|
| Ort, Datum | Unterschrift (Zahlungspflichtiger) |
|------------|------------------------------------|

Ausfertigung für den Zahlungsempfänger



**BAUMASCHINEN- und  
BAUGERATEVERMIETUNG**

**NERO** **GM  
BH**

51063 Köln (Mülheim) · Düsseldorf Str. 205

Tel. (02 21) 297 44 58  
Fax (02 21) 297 44 60

**karl rother** **GM  
BH**

**BAUMASCHINEN · BAUGERÄTE · WERKZEUGE**

|                                                                                                                                                                                                     |                                                                                    |                                                                                                                                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  Baggerlader, Radlader,<br>Bagger, Teleskopstapler                                                                |  | Diamant-Werkzeuge<br>Fugenschneider          |
|  Mini-Bagger<br>von 1 bis 6 t                                                                                    |                                                                                    | Elektrowerkzeuge                            |
|  Schrauben –<br> Kompressoren |                                                                                    | STROMERZEUGER                               |
|  Walzen und<br>Bodenverdichter                                                                                   |                                                                                    | Baustellenwagen,<br>Container               |
|  <b>BAUKREISSÄGEN</b>                                                                                            |                                                                                    | Sicherheitsmischer<br>für Beton und Mortel  |

 Aufzüge

 Baugeräte 

51063 Köln (Mülheim) · Düsseldorf Str. 183-193  
Telefon (02 21) 964 57-0 · Telefax (02 21) 964 57-24  
Werkstatt Telefon: (02 21) 964 57-18

[www.karlrother-baumaschinen.de](http://www.karlrother-baumaschinen.de)  
[rothergmbh@t-online.de](mailto:rothergmbh@t-online.de)



## Vom Teufelsspuk im Bürgerbusch und anderen Spuk- und Sagengestalten in unserer Heimat Schlebusch

Viele Erinnerungen an heidnische Gottheiten haben sich in vielen Sagen und Spukgeschichten, die an unserer Gegend haften, erhalten. Sagen, welche unsere Vorfahren in Angst und Schrecken versetzten, worüber einige von uns heute nur schmunzeln können, weil man sich schwer in die Zeit unserer Vorfahren versetzen kann. Aber auch in unserer Zeit gibt es noch einige Zeugen der Vergangenheit, die kaum beachtet werden.

Im Dorf Schlebusch ging der einäugige „Binnester Scheel“ umher, welcher Leute, die auf krummen Wegen wandelten, zurückschreckte, um sie zur Umkehr zu bewegen. In Steinbüchel übernahm diese Aufgabe der Mister Rote.

In der Driescher Hecke, im Eisholz und im Buchholz spukte der „Hermesteufel“ als Zottelbär, feurige Schlange und Kettenhund, aber auch in menschlicher Gestalt mit feuerspeienden Hörnern und einem einzigen Auge auf der Stirn, welches die Gegend weithin hell erleuchtete.

In Ophoven lebte in einem unterirdischen Gang, welcher zur Driescher Hecke führte, eine Zwergenfrau, die bei einer Bauersfrau Hebammendienste leistete und dafür um die Gefälligkeit bat, kein Wasser neben dem Spülstein zu schütten, weil dieses durch den Boden sickern und sie in ihrer unterirdischen Wohnung

belästigen würde. Noch heute ist in der Driescher Hecke der große Mühlstein, der sogenannte Zwergentisch zu sehen.

Auf Gut Hummelsheim trug sich Folgendes zu: Ein Zwerg nahte sich dem Gutsbesitzer mit der Bitte, er möge seinen Pferdestall, unter dem sich seine Zwergenwohnung befände, verlegen, weil ihm das Pferdegetrappel zu sehr stören würde. Da der Gutsbesitzer sich weigerte, erkrankten nach und nach seine besten Pferde, bis er dem Wunsch des Zwerges nachkam.

Auf der Schlebuscher Heide soll des Nachts ein weißes Pferd bis nach Dünwald zum damaligen Lokal Maikammer umhergelaufen sein, welches kopflos mit wehender Mähne und hoch sträubendem Schweif die Wanderer geängstigt hat.

Wiederum in Hummelsheim, in dem nahen Eichenwäldchen, haben die Germanen ihre Götter angebetet sowie ihre Gerichte abgehalten und auf der Schlebuscher Heide war nahe der Sanddüne ihre Hinrichtungsstätte. Hier hat man ihre Urnen in Keltengräber gefunden, welche auf Schloss Burg zu sehen sind.

Haben wir in unserer Jugend unsere Eltern oder Großeltern gefragt, wo kommen die kleinen Kinder her, bekam man zur Antwort: Us dem



Geselines Pötzge (aus dem Gezelinus-Brunnen). Wenn in der Nachbarschaft dat Keutzge (der Kauz) dreimal schreit, dann stirbt einer. Kommt die schwarze Katze von links und kreuzt einem den Weg, geschieht ein Unglück.

Ein noch sichtbares Zeichen von Sagen und Teufelsspek, liegt im Bürgerbusch oder auch Holzhausener Bruch genannt. Der sogenannte „Teufelsstein“.

Einstmals hatte sich ein Bauer aus Lützenkirchen auf seinen Weg von Paffrath zu seinem Hof in finsterner Nacht verirrt und geriet dabei in den Holzhausener Bruch im Bürgerbusch. Da erblickte er plötzlich ein tröstendes Licht eines ihm unbekanntes Hauses. Er eilte darauf zu, um sich nach dem rechten Weg zu erkundigen. Dabei geriet er an eine offene Haustüre, durch diese in einen dunklen Gang und dieser führte in einen hellerleuchteten Festsaal, wo zahlreiche Männer und Frauen bei Wein und Tanz ein rauschendes Fest feierten. Man hieß ihn fröhlich willkommen, kredenzte ihm in einem goldenen Pokal einen köstlichen Wein zum Trank. Bald hatte der Bauer im gastlichen Kreis seine Sorgen vergessen und feierte fröhlich mit. Ein hübsches Mädchen nahte und reichte ihm Feder und Buch, damit er sich als Gast eintrage. Dabei ritzte sie ihm mit einer Nadel in den Arm und füllte rasch den quellenden Blutstropfen als Tinte in die Spitze der Feder. Beim Lesen fand er manch wohlbekanntes Namen der Umgebung auf den Blättern des vor ihm liegenden

Buches. Als ihm nun das Mädchen mit schmeichelhaften Worten zur Unterschrift drängte, ward der Bauer argwöhnisch, alte Spinnenstubengeschichten kamen ihm in den Sinn, in denen davon die Rede war, wie sich der Teufel mit Hahnen und Blut eine Seele verschreiben lässt. Unserem nächtlichen Wanderer kam ein rettender Gedanke, mit fester Schrift schrieb er die heilige Dreifaltigkeit ein. Da ertönte ein heftiges Wehklagen, das Licht erlöschte und ein gewaltiger Donnerschlag ließ ihn zu Boden gleiten. Als die Kälte des frühen Morgens ihn wieder erweckte, war aller Teufelsspek verschwunden. Er lag mitten im Holzhauser Bruch auf einem Mooslager und glücklicherweise erreichte er den heimatlichen Hof. Oftmals hatte er später noch von seinem sonderbaren Erlebnis berichtet. Doch in geheimer Scheu vermied er stets, die Wohlbekanntes zu nennen, welche er im Teufelsbuch gelesen hatte. Denn er wusste gar wohl: Der Böse schläft nicht und besucht denjenigen immer wieder, der sich mit ihm einlässt. So sind die alten Geschichten der Heimat noch immer lebendig und möchten die Nachfahren warnen: Reichst du dem Teufel nur den kleinen Finger, so nimmt er sich leicht die ganze Hand.

### **Der Teufelsstein ein Objekt für den Naturpark**

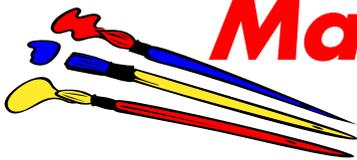
Objekte dieser Art sind Anziehungspunkte in einem Wander- und

Fortsetzung auf Seite 54

**Filiale Schlebusch**  
Bergische Landstr. 29a  
51375 Leverkusen  
☎ 0214/52304

**Filiale Burscheid**  
Hauptstr. 10  
51399 Burscheid  
☎ 02174/60100

[www.heicken-optik.de](http://www.heicken-optik.de)



# **Malerbetrieb Pöttgen**

**Tel. 02 14 / 5 12 53**

Bergische Landstr. 31 • 51375 Leverkusen

-  Ausführung aller Malerarbeiten
  -  Fußbodenverlegung
  -  Maler- und Lackierermeister
- Frank Pöttgen



Es lebe der Sport!

## 1:0 FÜR PURE LEBENSFREUDE

Wie im Sport, so im Business. Wenn gewerbliche, kommunale und private Kunden Büchel vor tief greifende Herausforderungen stellen, gibt unser eingespieltes Team stets sein Bestes! Als Spezialist für Rohr- und Tiefbau garantieren wir Ihnen eine produktive und faire Partnerschaft.

Packen wir's an!

Was können wir für Sie tun?

**Büchel. Stark in der Tiefe.**

Rohr- und Tiefbau  
Büchel GmbH  
Ernst-Bloch-Straße 11  
51377 Leverkusen  
Tel. 0 21 71 . 70 78-50  
Fax 0 21 71 . 70 78-70  
info@buechelgmbh.de  
www.buechelgmbh.de





Erholungsgebiet. Sie verdienen die besondere Aufmerksamkeit der Bürger.

Wer sah nicht schon einmal auf einem Spaziergang durch den Bürgerbusch den großen Felsblock, den sogenannten Findling, der den Furcht erregenden Namen „Teufelsstein“ trägt? Beschattet von einer gut hundertjährigen Eiche am Blankenburger Weg, etwa 300 Meter nördlich des Forsthauses Neuendriesch, steht er seit langen Jahren wie ein stummer Wächter am Wege. Um ihn vor dem allmählichen Einsinken zu schützen, wurde er vor Jahrzehnten auf ein Betonfundament gesetzt. Wie kam der viele Zentner schwere, etwa 1,25 Meter hohe und 1,75 Meter lange Felsbrocken hier her? Seine Heimat ist Skandinavien, wo das Gestein des Gebirges aus demselben Material besteht. Das nordische Eis hat während der zweiten Eiszeit mancherlei Geschiebe verursacht, darunter nicht wenige große Felsbrocken bis ins Gebiet des heutigen Niederrheins getragen. So wird auch dieser Felsblock aus dem Norden Europas damals durch Gletscher zu uns herüber geschoben worden sein. Sicherlich wurde er in einer gewaltigen Eisscholle, welche von einem Gletscherand losgebrochen war, auf dem Schmelzwasser in unsere Gegend getragen. Das klingt vielleicht etwas phantastisch, aber jeder, der im Buche der Natur, wie es uns in den großen Kiesgruben und anderswo aufgeschlagen zu lesen ist, versteht, wird diese Erklärung als einzig mögliche erkennen. Es mögen wohl 60.000 Jahre her sein, seit dieser Stein seine

Heimat verließ. Der Frost hatte einen Felsen gesprengt und eingehüllt in Eis- und Schneemassen, wurde er immer weiter von seinem Muttergestein fortgetragen. Wenn es über harten Untergrund ging, dann hat er wohl dieses und jenes Stückchen lassen müssen und das Gekritzel und die Schrammen, welche wir an ihm sehen, erinnern uns an die lange



Der Teufelsstein ist im Volksmund  
„Dä Düwelssteen“

Reise. Es hat Jahrtausende gedauert, bis er in unser Gebiet kam. Die Temperatur stieg, das Eis Schmolz ab und der Fels hatte seinen Platz. Hochachtung wurde vor diesem merkwürdigen Zeugen längst vergangener Zeiten schon immer gezeigt und weil sich dieser seltene Findling neben seinem hohen Alter auch durch seine bemerkenswerte Gestalt auszeichnet, wurde er als schützenswert erachtet und vor



Jahrzehnten ins Naturdenkmallbuch eingetragen. Der Volksmund hat dem erratischen Block im Bürgerbusch, der mit seiner Umgebung unter Naturschutz steht, im Laufe der Zeit die verschiedensten Namen gegeben. Er heißt „Teufelsstein“, obwohl er bestimmt nichts mit dem Bösen zu tun hat. Demnach hat sich an diesem unheimlichen Namen folgende Geschichte geknüpft: Der Teufel soll einst in seiner Schürze den Teufelsstein hierher getragen haben, um damit eine in der Nähe erbaute Kirche – war es die in der Nähe erbaute ehemalige Kirche in Schlebuschrath, oder gar der Kölner Dom zu Köln – zu zerstören. Doch der Stein fiel, ehe er sein Ziel erreicht hatte, an diesen Ort. Ebenso kann die Bezeichnung „Runenstein“ nicht überzeugen, da an ihm auch bei genauer peinlicher Untersuchung keine Runen festzustellen sind.

Da in der Nähe des Teufelssteins auch eine heidnische Kultstätte gewesen sein soll, wurde ihm auch der Name Opferstein gegeben und ihm neben dem mythologischen Charakter die entsprechende Bezeichnung gegeben. Besonders „Hellsichtige“ verstiegen sich sogar zu den vagen Behauptungen, an dem Stein sei noch die Mulde zu erkennen, in der das Blut der weißer Opferrosse gesammelt worden sei. Weniger blühende Phantasie hätte schließlich auch zur Bezeichnung „Fohlenstein oder Eulenstein“ führen können, denn mit einiger Einbildungskraft vermag der Beschauer je nach Standort in ihm das steinerne Bild eines Fohlens, oder auch das große Gesicht einer Eule zu

erkennen. In Sagen und Erzählungen fehlt es natürlich auch nicht an Kraftprotzen und prahlenden Helden, die andere, den kalten Schweiß treibende und Haar streubende Erlebnisse durchfochten und bestanden haben wollten. Ging man aber den Prahlerereien auf den Grund, so zerfloss das Schauerliche und Gruselige in harmloses Nichts.

Verlassen wir deshalb das Gebiet der Sagen, der abergläubischen Anschauungen und Handlungen und bewegen uns wieder auf den festen Boden der Tatsachen. Es ist dem damaligen Besitzer des Bürgerbusches, Baron von Diergardt, zu verdanken, dass uns dieses Denkmal der Natur erhalten blieb. Als man nämlich nach dem Ersten Weltkrieg in unserer Nachbarschaft den Stein zu einem Ehrendenkmal verwenden wollte, nahm er den einzigen richtigen Standpunkt ein und betonte: Dieser Findling ist ein Denkmal der Natur, er lagert am besten dort, wohin in die Naturkräfte einst verfrachteten. Dort dient er Jedermann zur Freude und Belehrung. Es gibt andere Möglichkeiten, den Verstorbenen zu gedenken. Zudem ist die Verwendung von geologischen Naturdenkmälern zu Ehrenmalen und Gedenkstätten untersagt. Ob dieser Einsichtige schon damals erkannt hat, dass die Fundstelle als echter Findling den Forschern die Grenzen der Hauptvereisung anzeigt?

Kurt Saal

Quellennachweis:  
Edmund Massau, Leverkusen

Franz Gruß – Erzählungen, Berichte,  
Anekdoten



# HIER FINDEN SIE IHRE TRAUMTÜR ENTDECKEN SIE DIE MÖGLICHKEITEN



Wir haben auch für Sie die passende Haustür. Fragen Sie Ihren Fachhändler.



TREND



DEKOR



VARIO



MODERN



STYLE



ECONOMY

## Jörg Redmann Bauelemente

Fenster-Türen-Markisen-Rollladen-Garagentore

E-Antriebe-Haustüren-Innentüren

Tel: 0214 6027300 Mobil: 0176 22698864

E-Mail: joergredmann@yahoo.de

Karl-Krekeler-Str. 17, 51373 Leverkusen

**KÖSTER** ADVANCE

Exklusive Haustüren aus Aluminium



# Malerwerkstatt **HAURENHERM**

Inh. Malermeister W.Jook

*Ausführung  
aller Malerarbeiten*

Telefon 0214/7 91 14 · Telefax 0214/7 91 12

Peter-Joseph-Lenné-Straße 6 · 51377 Leverkusen  
(Handwerkerzentrum Leverkusen)

Pflege von Kopf bis Fuß ...

- Kosmetische Behandlung
- Medizinische Fußpflege
- Nagelmodellage
- Maniküre

HAAR  
GENAU  
POREN  
TIEF &  
HAUTNAH

TERMINE NACH  
ABSPRACHE

Dünfelder Straße 37  
51375 Leverkusen  
Telefon 0214 - 505015

Erschönes Gefühl ...

K O S M E T I K S T U D I O

ina asselborn





# Die Jecken Schlebuscher Schützen und die Kölsche Weihnacht – mit der Weihnachtsband

Am ersten Advents-Samstag veranstalten die Jecken Schützen zum fünften Mal:

## DIE KÖLSCHE WEIHNACHT LEEDER, KRÄTZJER UND VERZÄLLCHER ... MIT DER WEIHNACHTSBAND

Passend zum Liedgut gibt es kölsche Spezialitäten in fester und flüssiger Form.

Es soll wieder ein schöner Abend mit weihnachtlicher Stimmung werden, und zwar am

**2. Dezember 2017**

im Pfarrsaal St. Andreas zu Leverkusen-Schlebusch.

Wir freuen uns, wenn Sie sich diesen Termin schon jetzt vor-merken würden.

Der Kartenvorverkauf erfolgt  
ab Oktober wieder bei:  
Anita's Kaffeebud', Gezelinallee 84,  
51375 Leverkusen.

**„Die Jecken Schützen von 1988“**





# hollmann werbetechnik

*alles gut*

## Digitaldruck

Folien, Plakate, Textilien  
bis 260cm Breite



## Folierungen

Autos, Möbel... modernste  
Verklebetechniken



## Sonnenschutz

Wärme- und Sichtschutz  
für Autos und Gebäude



## Aussenwerbung

Banner, Schilder,  
Großflächenplakate



## Lackschutz

Schutz vor Steinschlag,  
Parkrempler und Kratzer



## Verkaufsförderung

Faltdisplays, Roll Ups,  
Messsysteme



# Pfannkuchenhaus

## "Haus Ferger"



Bergische Landstraße 25  
51375 Leverkusen-Schlebusch

Telefon 0214/50 55 07

Fax 0214/5 00 56 99

[www.pfannkuchenhaus-lev.de](http://www.pfannkuchenhaus-lev.de)



*Unsere gute Küche und unsere Räumlichkeiten,  
eignen sich auch hervorragend für alle Festlichkeiten!*



*Gruppen von 20, 35 und 50 Personen,  
können wir sitzend unterbringen!*



*Hochzeiten, Jubiläen und Geburtstage,  
machen wir für Sie zu einem  
kulinarischen Erlebnis, an das Sie gerne  
zurückdenken werden!*



*Wir liefern auch  
außer Haus!*



*Auf Wunsch bereiten wir  
Buffets für bis zu  
300 Personen vor!*

*Bei Bedarf, wenden Sie sich einfach an Ihre freundliche  
Bedienung!*





## Eine Gezelinreliquie für Altenberg

Am 28. April wurde der Altar der neuen Christkönigskapelle in Haus Altenberg geweiht. Das Foto entstand während dieser eindrucksvollen Weiheliturgie. Es zeigt Weihbischof Rolf Steinhäuser, der ein versiegeltes Kästchen mit einer Reliquie des seligen Gezelinus in Händen hält. Er wird es gleich in die Öffnung in der Altarplatte geben, die anschließend mit der bereitliegenden Steinplatte verschlossen wird.

Neben ihm steht Tobias Schwaderlapp, der Diözesanjugendseelsorger und Rektor von Haus Altenberg. Sein Vorgänger Mike Kolb hatte Pfarrer Hendrik Hülz um die Überlassung einer Gezelinreliquie für die Altarweihe in der Hauskapelle gebeten, weil Gezelinus der einzige Selige ist, der mit der Altenberger Abtei in Verbindung steht. Auf diese Weise könne man vielleicht auch den Jugendlichen die Geschichte Altenbergs wieder näherbringen.



Der Kirchenvorstand hat dem Anliegen gerne entsprochen, weil dadurch die Verbindung zwischen Schlebusch und Altenberg noch einmal einen neuen Impuls erhält.

So fand am 15. März 2017 in der Pfarrkirche St. Andreas vor einem kleinen Kreis von Zeugen ein seltenes Ritual statt. Weihbischof Manfred Melzer kam im Auftrag unseres Erzbischofs nach Schlebusch, um den Schrein des seligen Gezelinus zu öffnen und eine geeignete Reliquie zu entnehmen. Offizielle Zeugen des Erzbistums waren Dr. Anna Pawlik vom Erzbischöflichen Generalvikariat und Dr. Joachim Oepen vom Historischen Archiv des Erzbistums Köln. Eine eigens erstellte Urkunde bezeugt, dass der



Schrein nach der Entnahme der Reliquie – die Wahl fiel wegen der geeigneten Maße auf eine Kniescheibe – wieder ordnungsgemäß mit dem bischöflichen Siegel versiegelt wurde.

Der Brauch, im Altar die Reliquien eines Heiligen oder eines Seligen beizusetzen, erinnert daran, dass die ersten Christen an den Gräbern der Apostel und Märtyrer Eucharistie gefeiert haben. Im 4. Jahrhundert begann man, diese Gräber mit Basiliken zu überbauen und den Altar genau über dem Grab zu errichten. Gräber gab es nach römischem Recht aber nur außerhalb der Städte. Um auch die großen Gemeindekirchen im Stadt-

Fortsetzung auf Seite 65



# DAS ACTIVBOARD

DIE LÖSUNG FÜR EFFIZIENTE MEETINGS



KOMMUNIKATION  
UND INTERAKTION



INNOVATIVE  
TECHNIK



ZIELORIENTIERTES  
ARBEITEN

alp media

Licht Ton Video Bühne

Installation

alp-media GmbH  
Freudenthal 64  
51375 Leverkusen  
02 14 - 87 09 91 55  
www.alp-media.de



inneren zu Märtyrerkirchen zu machen, öffnete man die Märtyrergräber, um die heiligen Gebeine in die Stadtkirche zu übertragen und am Altar neu beizusetzen.

Ambrosius von Mailand, der erstmals eine solche Reliquien-erhebung für das Jahr 386 bezeugt, begründet ihre Beisetzung unter dem Altar so: „Wo Christus die Opfergabe ist, dorthin folgen die Opfer im Triumph. Er ist auf dem Altar, da er für alle gelitten hat; jene sind unter dem Altar, da sie durch sein Leiden erkaufte sind.“ Wie nach Offb 6,9 die Seelen der Märtyrer unter dem himmlischen Altar ruhen, setzte man ihre Leiber nun unter dem irdischen Altar bei. Die Heilkraft der Überreste, die die Heiligen

auf Erden zurückgelassen hatte, erwies sich in den wunderbaren Heilungen, die sich an ihren Gräbern ereigneten.

Das Pontificale Romanum, das liturgische Buch, das den Ritus und die Gebete der Altarweihe enthält, hebt hervor: „Die Würde des Altares liegt vor allem darin begründet, dass er Tisch des Herrn ist. Nicht die Leiber der Märtyrer ehren also den Altar, sondern die Gräber der Märtyrer werden vielmehr durch den Altar geehrt. Um die Leiber von Märtyrern und anderen Heiligen zu ehren und um anzudeuten, dass das Opfer der Glieder seinen Ursprung im Opfer des Hauptes hat, ist es angebracht, über ihren Gräbern Altäre zu errichten oder ihre Reliquien unter dem Altar beizusetzen.“

Unserem seligen Gezelinus ist also eine große Ehre zuteil geworden durch die Beisetzung seiner Reliquie im Altar der Christuskönigskapelle in Haus Altenberg. Und er scheint, so wurde bei der Feier hervorgehoben, der rechte Patron für das Jugendhaus Altenberg zu sein: Ein Mann, der in Zeiten großer Dürre durch die Kraft seines Gebetes und seines Glaubens eine Quelle lebendigen Wassers erschlossen hat.

Norbert Hölzer

# Optimal betreute Rehabilitation

Nach Operationen, Unfall- oder Sportverletzungen haben Sie in unserem Zentrum die Möglichkeit, unmittelbar in der Nähe Ihres Wohnortes eine umfassende und optimal betreute Rehabilitation durchzuführen.

Wir sind von allen Kostenträgern, einschließlich Deutsche Rentenversicherung Bund und Rheinland als Reha-Zentrum zugelassen.

Auf ca. 3.000 m<sup>2</sup> Fläche werden Sie von unserem Therapeutenteam, bestehend aus Ärzten, Physiotherapeuten, Diplom-Sportlehrern, Masseuren, Ergotherapeuten, Psychologen, Ernährungsberatern und Sozialarbeitern betreut.

## Im Einzelnen bieten wir Ihnen folgende Therapiemöglichkeiten:

- Ambulante Rehabilitation (Orthopädie und Unfallchirurgie)
- Ambulante Rehabilitation (nach urologischen Operationen)
- Reha-Nachsorge (z.B. IRENA)
- Rehasport
- Selbstzahlerprogramme (z.B. Milon-Zirkel, Leistungsdiagnostik)
- Betriebliche Gesundheitsförderung



## REHATRaining

**REHA-TRAINING GmbH**

Am Gesundheitspark 2 · 51375 Leverkusen

Telefon 0214 50 00 42-0 · Fax 0214 50 00 42-222  
info@reha-training.de · [www.reha-training.de](http://www.reha-training.de)

# Mit uns Feste feiern

## Catering & Locations

kalte und warme Buffets

Partyservice und Catering

Familienfeiern und Jubiläen

Tagungen und Seminare

## Egal zu welchem Anlass

Ob Sie eine Party mit Freunden planen, eine Familienfeier ansteht oder Sie geschäftlich als Gastgeber auftreten: Wir unterstützen Sie mit Buffets, Menüs, Getränken, Räumlichkeiten und Service.

## Gastronomie & Events im Gesundheitspark

Paracelsusstraße 15  
51375 Leverkusen

Telefon 0214 13 - 26 39  
gastronomie@kls-lev.de



**GASTRONOMIE & EVENTS**  
**IM GESUNDHEITSPARK**

Klinikum Leverkusen Service GmbH  
Ihr Service-Partner im Gesundheitspark





## Die Dhünn soll schiffbar werden

Die „Dhünnpiraten“ und „Die Dhünn soll schiffbar werden“ war 1992 und 1993 das Thema der Jecken Schützen der Bruderschaft Schlebusch im Schull- und Veedelszug in Schlebusch.

Diesen kühnen Plan hatte der damalige Wiesdorfer Bürgermeister Dr. Ing. Rudolf Janz im Bezug auf eine schiffbare Dhünn. Am Rhein in Wiesdorf hatte sich Dr. Carl Leverkus mit seiner Ultramarinfabrik und Jahrzehnte später die Farbenfabriken niedergelassen und damit eine glückliche Hand bewiesen. Für die neuen Fabriken im heutigen Manfort oder gar in Schlebusch war es ja nicht möglich, den Rhein als billige Wasserstraße für ihre Güter zu nutzen. Die sich stets vergrößernde Firma Wuppermann, welche auf Transportwege angewiesen war, hatte es versäumt, ihre Chance zu nutzen und in Rheinnähe Grundstücke zu sichern. Daher war Jahrzehnte vorher der Gedanke auf gekommen, einen Direktanschluss an den Rhein durch einen Stichkanal im Zuge der Dhünn herzustellen. Schon im Jahr 1855 erschien ein Büchlein unseres Heimatdichters Vincenz von Zuccalmaglio, in dem das Thema „Der Dhünnbach und seine Zukunft“ behandelt

wurde. Zuccalmaglio dachte aber in erster Linie an eine großzügig angelegte Straße und vor allen Dingen an eine Eisenbahnlinie, welche von Köln bis Wiesdorf und weiter durch das Dhünn-Bever- und Milspetal nach Elberfeld führen sollte. Aber die Experten wussten es später besser, denn die 1867 fertig gestellte Bergisch-Märkische (Köln-Wuppertaler) Eisenbahn führte über die Trasse Opladen – Leichlingen und Ohligs. Die Industrialisierung nahm ihren Lauf und 1899/1900 kam das Thema wieder auf, die Dhünn bis in den Schlebuscher Raum zu kanalisieren.

Am 20. Dezember 1903 fuhr die erste Straßenbahn von Schlebusch-Binnesterhof und Carbonitfabrik zum Bahnhof Schlebusch in Manfort mit Güterverkehrnutzung der Schlebuscher Fabriken. Bis 1922 gab es nur noch Fuhrverkehr. Aus diesem Anlass veröffentlichte die „Opladener Zeitung“ folgende Verse:

„Du Schlebusch bist nun fein  
heraus,  
Du wirst zu Weltstadt bald,  
Ob Deinem Ruhm von Haus zu  
Haus  
All Deutschland widerhallt.



Zu Erstreben eins noch bleibt,  
Was zeitgemäß zumal:  
Eh' man das Jahr 2000 schreibt –  
Zum Rheine ein Kanal.“

Schlebusch war zu der Zeit noch selbstständige Zivilgemeinde. Diese Reime wurden damals im Freudentaumel in Schlebusch geboren, aber sie beweisen, dass die Kanalisierung der Dhünn als Erstrebenswertes und Zeitgemäßes angesehen wurde.

Mit konkreten Plänen überraschte der damalige Beigeordnete und späterer Bürgermeister von Wiesdorf im Jahr 1914, Dr. Ing. Rudolf Janz. Das planungsfreudige Ober-

haupt der damaligen Bürgermeisterei Küppersteg schuf unter anderem auch Pläne von gewaltigen großen Ausmaßen zur Rathausumgebung und des Umbaus des Bahnhofs Küppersteg, welche aber alle in den Schubladen verstaubten. Sein Lieblingsplan aber befasste sich mit der Regulierung und gleichzeitigen Kanalisierung der Dhünn bis zum Wuppermannwerk und zum Rhein.

Kurz vor dem Ersten Weltkrieg 1914 wurden die Kosten mit fünf Millionen Mark veranschlagt. Nach dem Krieg beschäftigte sich

Fortsetzung auf Seite 72



Die Dhünn im Jahre 1926 mit Haus Breidenbach.  
So romantisch sah der Fluss vor der Regulierung aus.

WIR SIND FÜR SIE DA!

© DESIGNSENDEPELORZ GMBH 2014

- Heizöl
- Diesel
- Bündelbriketts
- Kaminholz
- Sand
- Kies
- Transporte

# HEIZÖL LOSACKER GMBH

Berliner Str. 82  
51377 Leverkusen

**Wir sind für Sie da!**  
**Tel: 0214-92017**

E-Mail:  
info@Heizöl-Losacker.de  
www.Heizöl-Losacker.de



Mehr als nur Heizöl



EVENTAGENTUR **artimage**

## konzeption – kreation – realisation

Egal, ob Firmen- oder Marketing-Veranstaltung: Für Ihre Ziele entwickeln wir das passende Event, inszenieren eindrucksvoll Ihre Botschaften und realisieren die Präsentation Ihrer Leistungen. So individuell wie Ihr Unternehmen.

[www.artimage.de](http://www.artimage.de)

Immer zuverlässig. Immer nach Ihren Wünschen. Immer auf den Punkt.



SEIT

1860

# HERKENRATH HOF

## **Gastlichkeit aus Tradition.**

Im Herzen von Schlebusch sind wir täglich für Sie da: Genießen Sie rheinisch-ländliche Küche bester Qualität, nehmen im Biergarten Platz oder kommen einfach auf ein Kölsch vorbei!

Bergische Landstraße 74-76  
51375 Leverkusen

 herkenrathhof

## **Sie feiern. Wir kümmern uns.**

Ob Geburtstag im kleinen Kreis oder rauschendes Fest mit vielen Gästen: Wir machen Ihre Feier zum unvergesslichen Ereignis – in unserem Haus oder überall dort, wo Sie es möchten!

Tel: 0214 500 67 31  
[www.herkenrath-hof.de](http://www.herkenrath-hof.de)

 herkenrath\_hof



Dr. Janz erneut mit seinem Projekt, welches nach wie vor großes Aufsehen erregte. In den Jahren 1920/21 mussten sich die Wiesdorfer Gemeindeväter erneut mit dem großen Zukunftsprojekt auseinandersetzen, welches ihnen der Bürgermeister immer wieder schmackhaft zu machen versuchte. Die Zahlen sahen nun zu Beginn der Inflation ganz anders aus. So sollten die Baukosten satte 71 Millionen Mark betragen. Wie sollte dieser Betrag bewältigt werden? Aber hier hatte Dr. Janz auch eine Lösung als Vorschlag. Dr. Janz schlug vor, man solle bedenken, dass alleine 39 Millionen Mark durch den Verkauf von Sand und Kies aufgebracht würden, welche bei den Ausschachtungsarbeiten gewonnen würden. Außerdem würde die sowieso notwendige Dhünn-Regulierung zehn Millionen Mark kosten und es könnten viele Arbeitslose als sogenannte Notstandsarbeiter beschäftigt werden. Einer Genossenschaft, welche sich aus Interessenten für das Projekt zusammensetzen sollte, wollte Dr. Janz die Durchführung übertragen. Dieser Plan kam der Firma Wuppermann sehr entgegen, aber in den Parteien, welche ja letztlich ihre Zustimmung geben sollten, prallten die Meinungen aufeinander. Hinzu

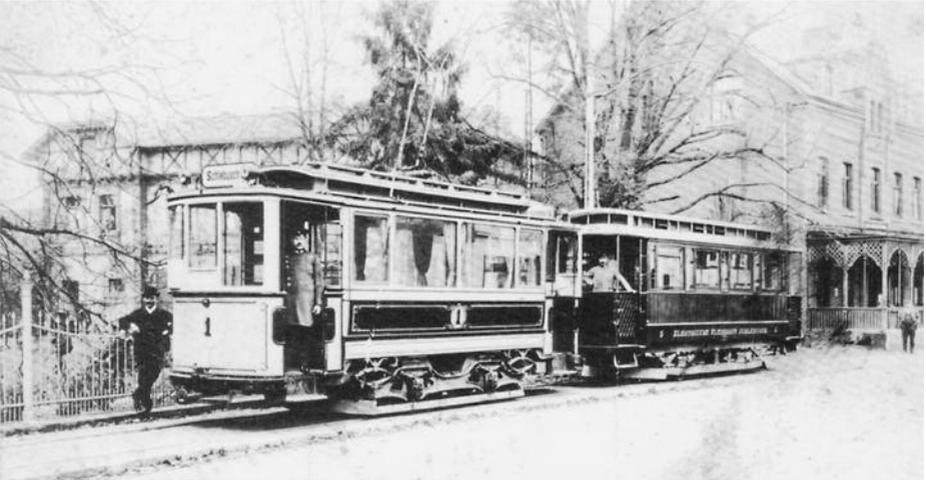
kamen größere Schwierigkeiten, die das unterschiedliche Gefälle der Dhünn bereitete, als bisher angenommen. Am Ende des Jahres 1921 trat der Vater des Gedankens in den Ruhestand und damit verschwand auch das „Dhünn- und Kanalisierungsprojekt“ von der Bildfläche. Einige Jahre später, 1926 bis 1928, wurde mit der Regulierung der Dhünn endgültig ein Schlussstrich unter das phantastische Vorhaben gezogen. Aus heutiger Betrachtung können wir nur Gott sei Dank sagen, dass dieses Projekt nicht verwirklicht wurde, denn was hätten wir im Stadtgebiet für Ruinen stehen vom nahen Schlebusch bis zum Rhein. Von der Agenda 2010 und der Landesgartenschau in Leverkusen hätten wir nur träumen können. Die Firma Wuppermann musste weiter mit der Firma Eumuco den Schienenweg benutzen. Das andere Thema der Firma Wuppermann, am Rhein eine eigene Transportanlage mit Kaianlage und eine Straßentransportverbindung dorthin zu bauen, ist wie die Werke selbst nur noch Geschichte.

Kurt Saal, Ehrenbrudermeister

Quellennachweis:  
Junge Stadt am großen Strom. Erich Menz.



## Historische Bilder aus Schlebusch



Die Kleinbahn Schlebusch um 1905 auf der Dhünnbrücke.  
Die Bahn fuhr vom Binnester Hof in Schlebusch bis zum Bahnhof in Manfort.



Die Mülheimer Straße im Jahr 1917, im Hintergrund die Kirche am Blauen Berg

# Wir für unser „Dorf“!

Ihr CDU-Ortsverband  
Schlebusch/Alkenrath

Die Schlebuscher CDU  
wünscht der

**Sankt Sebastianus  
Schützenbruderschaft  
Schlebusch**

bei ihrer  
Traditionsveranstaltung  
vier tolle Tage bei (hoffentlich)  
traumhaftem Wetter!



# Anita's Kaffeebud

Inh. S. Plücker  
Gezelinallee 84  
51375 Leverkusen-Schlebusch

## Kiosk - Stehcafé - Biergarten

Kaffee  
Brötchen  
Teilchen  
Zeitschriften  
Süßwaren  
Getränke



seit 1977



# ECYES

## WERBETECHNIK

- KFZ- Beschriftungen
- Schilder aller Art
- Leuchtreklamen
- Digitaldruck u.v.m.

 **0214 / 50 60 21**

Mülheimer Str. 88 • LEV-Schlebusch

**BESCHRIFTUNG aller Art!**





## Jecke Schützen – Karneval 2017

Wir haben es geschafft. Echt. Die Jecken Schützen haben für diese Session 2017 einen neuen Wagen gebaut. Ganz anders als in den letzten vier Jahren. Bunt war er, der Wagen. Nicht mehr wieder zu erkennen. Und neue Kostüme hatten wir auch. Wir bedanken uns dafür bei unserer Yvonne. Wir können das noch: was Neues bauen.

Im Frühling haben wir angefangen. Was ganz Neues. Nicht erst auf den letzten Drücker. Zuerst kamen die alten Figuren runter und die Goldfolie wurde abgerissen. Die war auch schon ziemlich abgewrackt. So stand er da, unser Wagen, weiß und nackig. Also haben wir so manche Stunde bei einigen Kreativgetränken in der Halle gestanden und haben unsere Köpfe rauchen lassen. Was Neues, was Buntes, was Schönes und was nicht alle in Schlebusch haben, sollte es werden.

Dann haben wir im Sommer gebaut. In T-Shirt und kurzer Hose. Das war ein völlig neues Hallengefühl. Wir haben zum ersten Mal beim Bauen geschwitzt. Das war was ganz Neues für uns.

Zwei Ü-50-Lebensendzeitfiguren begaben sich dann in die Farb-  
abteilung vom Bauhaus und bestellten jeweils einen Eimer

Mint-, Erdbeer-, Heidelbeer- und Pistazienfarbe. Es folgten besorgte Blicke des Fachpersonals. „Nein, die Farbe ist nicht für die erste Wohnung unserer Tochter. Wir sind noch nicht alt“. Und stellt euch vor, die farblich passende Bettwäsche für die Markisen-Schabracken hatte der Aldi auch pünktlich im Angebot.

Unser Wagen wurde eine Eisdielen. Die Jecke Eiszeit in Mint-, Erdbeer-, Heidelbeer- und Pistazienfarbe. Neu, schön, sehr bunt. Und Eis durfte natürlich auch nicht fehlen. In werfbarer Verpackung. Eis-Werf-Away. Cool ey. Fand auch das Publikum. Die Gesichter der „Beworfenen“ waren der Knaller. Die werfen Eis, echtes Eis. Unfassbar.

Und wir hatten noch mehr Neues. Einen neuen Trecker, sogar mit Dach und breiten Radabdeckungen. Da konnte sich unsere Deko-Abteilung so richtig austoben. Es war aber schon etwas komisch mit einem neuen Trecker zu fahren. Als unser alter so traurig alleine in der Halle blieb und der neue stolz und aufgeputzt wie ein Zirkuspferd zur Halle rausfuhr. Es ist ja nur ein Trecker, aber ... Also der richtige Klang fehlt dem neuen Trecker.

Und noch was Neues. Einen neuen Treckerfahrer haben die Jecken



Schützen. Wir bedanken uns bei unserem Kalli für die 27 Jahre sichere Fahrten zu den Zügen, auf den Zügen und von den Zügen. Wir begrüßen unseren neuen Treckerfahrer, unseren Wolle, der uns dieses Jahr pünktlich!!! und sicher zu den Zügen, auf den Zügen und von den Zügen gefahren hat.

Wir haben noch was Neues. Zwei neue Mitglieder haben wir. Wir begrüßen Oli Thun, unseren Eis-Organisator und Andy Baron, unseren unerschütterlichen „repariere-alles-was-irgendwie-fahren-muss-Schrauber“. Das konnte er direkt am Karnevalssamstag unter Beweis stellen. Nach 2 Metern mit unserem neuen Wagen hatten wir einen Platten. Geht nicht, gibt's nicht.

Dazu kamen noch zwei von ganz weit weg angereiste Überraschungsgäste. Zwei Leute Ü-60

von der Ostsee. Die kannten Karneval nur aus dem Fernseher.

Na, die haben hier das volle Programm bekommen. Samstag zugucken in Schlebusch und Bonsche, ach ne Kamelle jagen. Sonntag auf dem Wagen und Kamelle und Eis werfen. Und Montag in Blecher vor dem Wagen in der Fußgruppe die Samba-einlage. Dazu drei Abende im Keller „Limo!“ trinken. Aber die haben sich gut gehalten und sowohl die Integrations- und Sprachkurse überlebt. Aber am Dienstag waren die platt. Ich glaube, auf den Ohren hatten die noch eine Woche „Hänschen piep einmal“. Die Jecken Schützen haben dieses Jahr somit zur Völkerverständigung beigetragen.

Also bis zum nächsten Jahr.

Die Jecken Schützen von 1988



# Johann Heinen

DACHDECKERMEISTER

Wir erarbeiten Ihnen ein individuelles, fachgerechtes  
und zuverlässiges Gesamtkonzept:

**Alles aus einer Hand!**

## Kontakt

**Johann Heinen**  
Dachdeckermeister

Berliner Straße 188  
51377 Leverkusen

Tel.: (0214) 89 10 60  
Fax: (0214) 89 10 666

[www.bedachungen-heinen.de](http://www.bedachungen-heinen.de)  
[info@bedachungen-heinen.de](mailto:info@bedachungen-heinen.de)

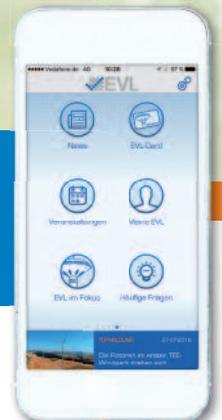


Mitglied der Dachdeckerinnung  
Rhein-Berg/Leverkusen



**EVL**  
Energieversorgung Leverkusen  
Zeit für Sie.

**NÜTZLICH UND INFORMATIV:  
DIE NEUE EVL-APP!**



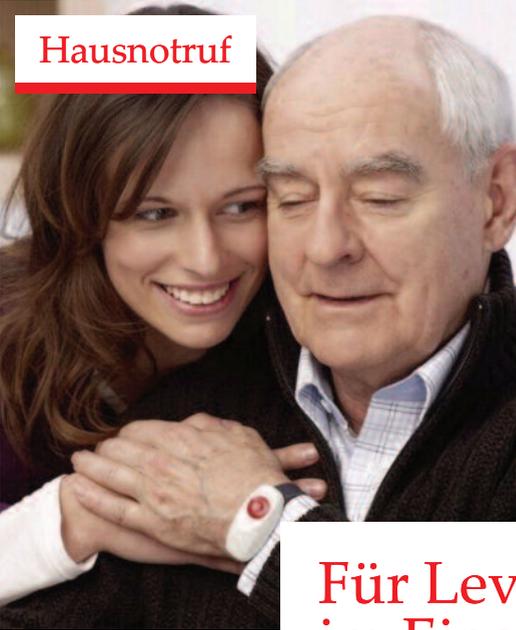
**SOFORT AUFS HANDY LADEN!**  
[evl-gmbh.de/app](http://evl-gmbh.de/app)



# Malteser

...weil Nähe zählt.

Hausnotruf



Rettungsdienst



Für Leverkusen  
im Einsatz:  
*Malteser Leverkusen*



Ausbildung



Katastrophenschutz

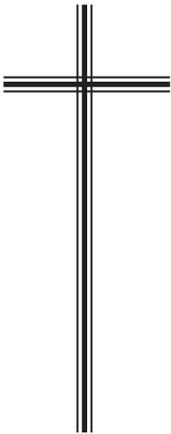
und vieles mehr ...



## **Tue Gutes und rede darüber ... Wir unterstützen weitere karitative Projekte**

Dieses Jahr wollen wir wiederum über ein soziales Projekt berichten: Der „Herzenswunsch-Krankenwagen“ der Malteser, der von Mitarbeitern des Malteser Hilfsdienst Leverkusen etabliert wurde. Der „Herzenswunsch-Krankenwagen“ bringt schwer- kranke Menschen an einen Ort ihrer Wahl und erfüllt damit letzte Wünsche wie z. B. ein Besuch im Theater, im Fußballstadion oder die Fahrt zu einer Familienfeier.

Der Malteser Hilfsdienst e.V. hat dabei das Ambulante Palliativ- zentrum Leverkusen als kompetenten Partner an seiner Seite. Dieser Dienst ist für den Patienten kostenlos und wird über ehren- amtliches Engagement und Spendengelder ermöglicht. Wenn Sie Interesse an diesem Dienst haben, oder das Projekt unterstüt- zen wollen, erhalten Sie weitere Informationen auf [www.herzenswunsch-krankenwagen.de](http://www.herzenswunsch-krankenwagen.de)



**In Dankbarkeit und in Treue  
erinnern wir an unsere  
verstorbenen Mitglieder,  
Freunde und Förderer der  
St. Seb. Schützenbruderschaft  
Schlebusch 1418 e.V.**

**„Herr, lass' sie ruhen in Frieden“**



# Verändern ist einfach.



[sparkasse-lev.de](http://sparkasse-lev.de)

**Möchten Sie sich  
altersgerecht verändern?**

**Wir ermitteln den aktuellen Wert  
Ihrer Immobilie.**

**Wenn Sie es wünschen, suchen wir  
einen Käufer für Ihre Immobilie.**

Sparkassen-Immomarkt  
Wiesdorfer Platz 32 a  
51373 Leverkusen  
Telefon 0214 355-1530  
Telefax 0214 355-1538  
[s-immomarkt@sparkasse-lev.de](mailto:s-immomarkt@sparkasse-lev.de)

Wenn's um Ihr Geld geht



**Sparkasse  
Leverkusen**



# — GENUSS —

## IST IMMER IM TREND.

Echte Vielfalt liegt oft näher als man denkt. Hier bei HIT gibt es frische Produkte direkt aus der Nachbarschaft. Leckere Kleinigkeiten, knackiges Obst, erntefrisches Gemüse und vielerlei Exotisches aus der ganzen Welt. Bei uns kann jeder erleben, wie viele spannende Geschichten Lebensmittel erzählen können. Lernen Sie Produkte aus Ihrer Region bei einem Besuch in unserem HIT Markt Leverkusen näher kennen. Entdecken Sie unsere attraktiven Angebote und die große Vielfalt des Genusses!

Ihr HIT Markt Leverkusen  
Gezelinallee 17-19 • 51375 Leverkusen

Mo. – Sa. 8 – 21 Uhr